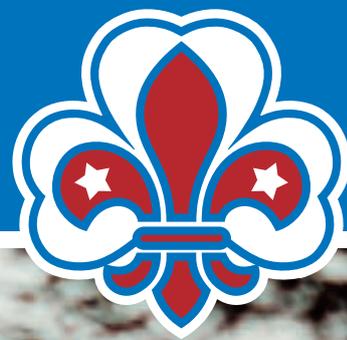


DER GILDENWEG

Magazin der erwachsenen Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs 04/2020



gildenweg.at

Foto: Vera Steinberger

„Mit jedem Worte wachsen wir.“

Christian Morgenstern, deutscher Schriftsteller,
Dramaturg, Journalist und Übersetzer

Viele Informationen rund
um die Aktion 100

Seite 4

Großarl 2021 –
„Werte sind kostbar“

Seite 15–18

Ankündigung:
Wir feiern 70 Jahre PGÖ

Seite 30



redaktion@gildenweg.at

Über das Teilenvon *Netti Gruber*

Essen teilen, Beiträge auf Facebook teilen, Kleidung teilen, Meinungen teilen, Carsharing, gute Neuigkeiten weitererzählen, Wissen teilen, Liebe zeigen, Werkzeuge und Maschinen teilen, Geld spenden, gute Laune verbreiten ... diese Liste ließe sich lange fortsetzen, nicht wahr?

Die Frage, wie und was wir Menschen teilen, ist uralte. Michael Tomasello, Co-Direktor am Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie in Leipzig, schlussfolgert aus vergleichenden Beobachtungen von Kleinkindern und Menschenaffen, dass nur der Mensch von Geburt an ein kooperatives und hilfsberechtigtes Wesen ist. Unsere Vorfahren hätten nur durch Zusammenarbeit bei der Suche und Verteilung von Nahrung überlebt (gelesen auf www.bpb.de).

Teilen und Schenken haben zwei Seiten. Die eine Seite findet man vielleicht nicht so toll, wenn man sich von etwas trennen muss. Die andere Seite jedoch bringt angenehme Gefühle mit sich: Freude und Dankbarkeit. Und es kommt stark darauf an, warum ich etwas mit jemandem teile. Mache ich es, weil ich etwas loswerden möchte, weil ich den Bedarf bei anderen sehe, weil Ressourcen geschont werden, weil ich besser dastehen möchte oder weil es mir mein Gewissen sagt? Teilen fühlt sich gut an. Aber auch bekommen. Wir hoffen darauf, dass wir, wenn wir geben, auch nehmen dürfen.

„Geteilte Freude ist doppelte Freude, geteilter Schmerz ist halber Schmerz.“ – so sagt ein Sprichwort. Und tatsächlich: Die Freude ist größer, wenn sich ein anderer mit mir freut und der Kummer wird weniger, wenn mir jemand zuhört und Trost schenkt. Positive Effekte auf der einen und auf der anderen Seite!

Zum Abschluss, bevor ich euch mit euren Gedanken zu diesem Thema alleine lasse, möchte ich eines meiner Lieblingszitate mit euch teilen, das mich als Lebensmotto begleitet:

„Keinen verderben zu lassen, auch nicht sich selber, jeden mit Glück zu erfüllen, auch sich, das ist gut.“

Bertold Brecht, „Der gute Mensch von Sezuan“

Erscheinungstermin GILDENWEG 04: 21. Dez. 2020

Redaktionsschluss GILDENWEG 01: 03. Feb. 2021
Erscheinungstermin GILDENWEG 01: 01. April 2021

Kontakt: redaktion@gildenweg.at
Gestaltung: www.lagota.at

„Fange nie an aufzuhören, höre nie auf anzufangen.“

Marcus Tullius Cicero



Verbandsgildemeister
Mag. Michael Gruber

Ottensheimerstraße 37
4040 Linz
0676 / 934 46 84

Ein bewegtes Jahr, das uns vor Veränderungen gestellt hat, an die wir vorher nicht gedacht haben, geht zu Ende. Doch trotz der unerwarteten Ereignisse, Einschränkungen des täglichen Lebens und Reduktion der sozialen Kontakte ist die Pfadfinderbewegung in Österreich aktiv geblieben.

So konnten wir unter anderem unser Projekt „Baumpflanzung“ mit etwas Verzögerung starten und die drei größten Pfadfinderverbände in Österreich (PPÖ,

ÖPB und PGÖ) haben Ende September gemeinsam in Wien einen Baum gepflanzt. Ich hoffe, dass diese Aktion auch in euren Gilden dazu anregt, gemeinsame Aktivitäten mit der Jugendbewegung durchzuführen.

Die Aktivitäten in den Gilden sollen auch durch unsere Jahresschwerpunkte gestärkt werden. Leider mussten wir heuer die Tradition, den Gild-Aktiv-Preis für das jeweilige Jahresmotto im Rahmen des Bundesforums in Zeillern zu vergeben, unterbrechen. Aber die Preisverleihung für 2019 „Soziales Wirken“ wird im Rahmen der 70-Jahr-Feier in St. Pölten erfolgen. Vorweg ist es erfreulich zu sehen, wie viele Einreichungen es dieses Mal gegeben hat und was hier im Rahmen von Sozialaktionen bewegt wurde. Herzliche Gratulation und Anerkennung der Leistungen im Rahmen jedes eingereichten Projektes. Heuer geht das Schwerpunktjahr „Kultur“ zu Ende und für 2021 haben wir das Thema „Gesundheit und naturverbundenes Leben“ gewählt. Ich denke, dass diese Säule derzeit aktueller denn je ist.

Auch wenn die geänderten Rahmenbedingungen auf Sicht weiterhin unser Leben prägen werden, so bin ich gemäß dem einleitenden Zitat davon überzeugt, dass wir nie aufhören sollten „anzufangen“. Die Motivation, bei den Gilden etwas zu bewegen und die Grundsätze der Pfadfinder sind noch selten so wichtig gewesen wie jetzt.

Ich bin zuversichtlich, dass wir die geplanten Veranstaltungen auf Verbandsebene 2021, zu denen es auf den nächsten Seiten viel zu lesen gibt, durchführen können und wir uns im Freundeskreis wiedersehen. Bleibt gesund!

Gut Pfad!

Michael Gruber, Verbandsgildemeister der PGÖ

Termine**National****Freitag, 12. März 2021**

Wir feiern 70 Jahre PGÖ in St. Pölten
Anmeldungen gildenweise bis 31.01.2021
unter pgoe.meister@gmail.com

Samstag, 12. und Sonntag, 13. Juni 2021

70 Jahre Gilde Eiche
Infos: gildeeiche@gmx.at

Sonntag, 29. August 2021

Sternwallfahrt in Mariazell

International**Freitag, 7. Mai 2021**

Internationale Georgsfeier im Kahlenbergdorf

Sonntag 9. bis Sonntag, 16. Mai 2021

Begegnungstreffen und 10. Subregionkonferenz
in Puck, Polen
Alle Infos: www.pgoe.at

Dienstag, 17. bis Samstag, 21. August 2021

29. ISGF Weltkonferenz in Madrid, Spanien
Kontakt für Infos und Anmeldung: austria@pgoe.at



Einladung zur Ausstellungseröffnung

„In 80 Tagen um die Welt“

Donnerstag, 18. Februar
19:00 Uhr

So wie Jules Verne seinen Mister Fogg in 80 Tagen um die Welt reisen ließ – so verbreitete sich Baden Powells Idee von den Pfadfindern in unglaublicher Geschwindigkeit rund um die Welt. Und so wollen wir bei einigen Ländern herausfinden, wie sich das mit den dortigen Pfadfinderinnen und Pfadfindern so verhält. Wir werden Abzeichen und viele andere Objekte von Ländern, in denen Pfadfinderinnen und Pfadfinder tätig sind, zeigen. Außerdem haben wir Workshops für verschiedene Themen und Altersstufen vorbereitet.

Unsere **Öffnungszeiten** sind Donnerstag und Freitag jeweils von 17:00–21:00 Uhr. Nach telefonischer Vereinbarung mit Christian Fritz (0664/477 71 17) sind auch andere Zeiten möglich.

Pfadfindermuseum und
Institut für Pfadfindergeschichte
Loeschenkohl gasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien

Hilde Sensenbrenner und das Museumsteam



Entdeckt unsere MachBar.
Das Motto lautet: „Das ist machbar!“

Seite 12

Aktuelles und Allgemeines

Aktion 100	04
Geschichten aus dem Pfadfinderarchiv	04
Gilde-Aktiv-Preis	05
Freiwilligenkalender 2021	06
Bundesforum Zeillern	06

Neues aus den Jugendbewegungen

Scouts of the World Award	07
Blutspendeaktion	07

Internationales

iScout 2021	08
„Twinning is winning“	08

Aus dem Verband

Baupflanzaktion	09
-----------------------	----

Ehrungen

Vermischtes	09
-------------------	----

Jahresthema: COOLTOUR:KULTUR

GESPRÄCHS:KULTUR	10–11
------------------------	-------

Neuigkeiten aus den Distrikten

Vermischtes	11
-------------------	----

MachBar

Suppengewürz	12
--------------------	----

Logbuch Teil 1/2

Berichte aus den Gilden	13–14
-------------------------------	-------

!! Großarl 2021

Forum Großarl	15–18
---------------------	-------

Logbuch Teil 2/2

Berichte aus den Gilden	19–26
-------------------------------	-------

Ereignisse

Freudiges und Nachrufe	26–29
------------------------------	-------

Ankündigungen

Wir feiern 70 Jahre PGÖ	30
Internationale Georgsfeier	32

Die im GILDENWEG geäußerte persönliche Meinung und Ansicht von Autorinnen und Autoren müssen nicht notwendigerweise mit jener der Redaktion übereinstimmen.



Aktion 100 Danke-Button



Es ist immer toll, wenn Gildemitglieder ganz spontan eine kleinere oder größere Summe für die Aktion 100 spenden. Als sichtbares Zeichen haben wir den Danke-Button kreiert.

Auch diesen wollten wir beim Bundesforum in Zeillern vorstellen. Wir haben uns gedacht, dass der Danke-Button um mindestens € 5,- verkauft wird. Optimal wäre es, wenn die Distriktgildemeisterinnen und Distriktgildemeister bei ihren Distrikttreffen die Buttons verkaufen könnten. Natürlich können die Gilden auch den Button direkt bei mir bestellen. Mehr Informationen erhaltet ihr durch eine separate Aussendung. *Gerhard Rohrbacher*

Aktion 100 Gilde-Bier – endlich wieder verfügbar

Diesmal haben wir das Leopoldauer Brauhandwerk für unser Gildebier gewinnen können. Die Flasche ist eine 0,33 l Einwegflasche und es handelt sich um ein untergäriges Bier mit einer Stammwürze von 13°P und einen Alkohol von 5,4 % vol.

Verkauft wird das Gildebier im 6er-Trägerl und/oder zu 24 Flaschen. Die Flasche kostet € 4,-, wovon ein namhafter Teil an die Aktion 100 geht.

Bestellungen

Bitte per Mail an gerdi.rohr@gmail.com senden. Sammelbestellungen pro Gilde und/oder Gildedistrikt bevorzugt.

Gerhard Rohrbacher

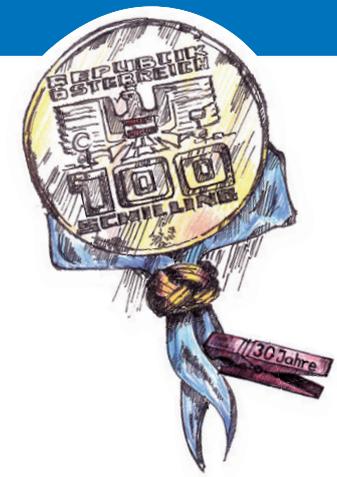


Aktion 100

Trotz des Coronavirus tut sich viel in unserem Referat: Ende 2019 unterstützten wir eine junge Pfadfinderfamilie, da die Mutter schwer erkrankt war und der Vater Kind und Ehefrau intensiv betreuen musste. Dadurch wurde für die Familie Weihnachten 2019 doch noch zu einem schönen Fest.

Spendenglas – jeder Cent hilft

Eigentlich wollten wir diese Aktion im Oktober beim Bundesforum in Zeillern offiziell für dieses Jahr abschließen. Doch aufgrund der Absage des Bundesforums werden wir die Verleihung des „Goldenen, Silbernen und Bronzenen Cent“ für die höchsten Spenden im Rahmen der 70-Jahr-Feier in St. Pölten nachholen.



» Die höchste Spende kam von der Gilde **Ulmerfeld-Hausmening-Neufurt**. Somit sind sie die Gewinner des **GOLDENEN CENT**.

» Den **SILBERNEN CENT** erhält die Gilde **Eiche**.

» Den **BRONZENEN CENT** können wir der Gilde **Klosterneuburg** überreichen.

Bitte sammelt weiter fleißig den „Schotter“, denn jeder Cent hilft!

Geschichten aus dem Salzburger Pfadfinderarchiv: Georg Daxner – Pfadfinder, Zellohfteam, Zeltverleiher und Gründer des Winterfests

Georg wurde 1959 in Baden bei Wien geboren und durchlief – wie seine drei älteren Brüder – mit Begeisterung vom Wölfling bis zum Rover alle vier Stufen der Badener Pfadfinder. Beim Gruppenlager 1980 ergriff ihn das Zellohftieber: Während des Zivildienstes und nach Übersiedelung in die Stadt Salzburg wirkte er viele Jahre im Team des Pfadfinderdorfes sowie auf der Burgherberge Hohenwerfen mit, wo seine bei den Pfadfindern entwickelte Tatkraft, Konsequenz, Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und Kontaktfreude allseits geschätzt wurden. In dieser Zeit beschäftigte sich Georg gerne mit dem Spinnen und Färben von Wolle. Immer dabei war auch sein Schäferhundmischling Hoxha, der zum beliebten Teamhund avancierte.

Für das Zirkusprojekt „Federlos“ übersiedelte Georg samt Gattin und Tochter nach Zürich und tourte mit dem Zirkus durch Europa. 1992 startete er mit seinem ersten Zirkuszelt auch eine eigene Theaterzirkusproduktion, die in vielen Städten Österreichs zu sehen war.

Mit dem Verleih von Pagoden-, Giebel- und Zirkuszelten verdiente er das Geld, um die Veranstaltungen zu finanzieren. Auch bei diversen Pfadfinder-Großlagern wie beispielsweise am Wurzl '14 leisteten Georgs Zelte gute Dienste.

Beim Donaufestival lernt er den ersten Cirque Nouveau kennen und brachte 1998 Que-Cir-Que

auf eigenes Risiko nach Salzburg. Am 29.11.2001 feierte sein Winterfest im Volksgarten Premiere mit „Le Cirque Invisible“. Trotz mancher finanzieller Balanceakte konnte er seinen Traum vom Winterfest als fixes jährliches Festival dauerhaft verwirklichen und verzeichnete 2013 bereits knapp 30.000 begeisterte Besucherinnen und Besucher.



Zwei Generationen, ein Pfadfinderherz:
Karl Merkatz und Georg Daxner (SN)

Tragischerweise verunglückte Georg Daxner bei einer Bergtour am Untersberg im Jahr 2014 tödlich, doch sein Winterfest lebt weiter! Seine Witwe Evelyn Daxner-Ehgartner ist Ehrenpräsidentin und Vorstandsmitglied des Trägervereins.

Heuer ist das Winterfest 09.–29.12.2020 eingeschränkt und findet nicht in Zelten statt, sondern im „republic“, einem ehemaligen Kino gegenüber dem Haus der Natur.

Roswitha Gatterbauer



Gilde-Aktiv-Preis für Aktivitäten zum Jahresthema 2019:

Wir alle wissen, dass die aktuelle außergewöhnliche Situation auch Auswirkungen auf unser Gilde-Leben hat. Das Bundesforum Zeillern wurde abgesagt und damit auch die Gilde-Aktiv-Preisverleihung – was ich persönlich heuer besonders bedauere. Es wurden zum Jahresthema 2019 „Soziales Wirken“ 12 Projekte nominiert. Das hätte sicherlich eine schön spannende Show mit strahlenden Gewinnern gegeben.

Aber natürlich gibt es auch diesmal eine Auswertung und eine Preisfindung nach dem üblichen fairen Verfahren. Das heißt: Die Gewinner stehen fest. Das Präsidium hat jedoch entschieden, die Verleihung in einem feierlichen Rahmen anlässlich der 70-Jahr-Feier der PGÖ im März 2021 in St. Pölten nachzuholen.

Dennoch möchte ich die Information über die Nominierungen nicht zurückhalten und diese hier – wertfrei und alphabetisch – kurz darstellen:

» Dornbirn: Gemeinschaftsflohmarkt

Ein langjähriges Engagement beim bekannten Gemeinschaftsflohmarkt in Dornbirn, bei dem mehrere ehrenamtliche Vereine zur Unterstützung sozialer Projekte zusammenarbeiten, zeichnet diese Aktion aus. Die Gilde leitet die Abteilung „Bücher und Tonträger“.

» Eiche: Kinderspielplatz & Vinzi Rast

Durch Spenden ist es gelungen, einen Kinderspielplatz in einem Caritas-Heim für Mütter und Kinder zu verschönern. Personen am Rande unserer Gesellschaft werden durch ein Engagement bei der „Vinzi Rast“ unterstützt.

» Feistritz: Sozialer Veranstaltungsreigen

Ein ganzer Veranstaltungsreigen ist da zu einem gemeinsamen Thema abgelaufen: Lebensmittel-Grundversorgungspakete für Menschen in Not wurden zur Verfügung gestellt und gemeinsam mit der Diakonie übergeben.

» Georgs-Gilde Salzburg: Adventaktion

Langjährige Aktionen für Bedürftige wie: Obdachlose, Großarler Bergbauernkinder, Patienten in Krankenhäusern, Kinderheimen und Altersheimen. Weiter gibt es eine Unterstützung in Form von Weihnachts-Geschenkkartons.

» Gföhl: Friedenslicht

Das Friedenslicht ist in Gföhl zu einer lebenswürdigen Gewohnheit geworden. So verteilen die Gildemitglieder dieses Licht an ihre Besucherinnen und Besucher und versorgen mit Selbstgebackenem und Glühwein. Die eingelangten Spenden werden widmungsgemäß verwendet.

» Kitzbühel: Für das Rote Kreuz

Die Pfadfindergilde Kitzbühel beteiligt sich mit ihren Mitgliedern an sozialen Tätigkeiten im Rahmen des Roten Kreuzes. Lebensmitteltafel, Kleiderladen, Krisenintervention und Ladl auf Radl im Altenwohnheim Kitzbühel.

» Kreuzenstein: Nepal-Mädchen

Die Kreuzensteiner betreuen bereits zum 2. Mal ein Patenkind im SOS Kinderdorf in Nepal. 29 Mitglieder zahlen regelmäßig ihre „Alimente“ und ermöglichen den Kindern damit seit über 30 Jahren eine positive Entwicklung.

» Laa/Thaya: Spendenglas und Nikoloumzug

Der Nikoloumzug ist in Laa/Thaya ein traditionelles Event, bei dem die Gilde und die Pfadfinderjugend fleißig mitarbeiten. Glühwein- und Teehütte, Spendenglas und der Nikolo selbst werden beigelegt. Die Einnahmen kommen sozialen Zwecken zu Gute.

» Pater Volkmar Mistelbach: Eintopfessen

Seit vielen Jahren veranstalten die Gilde und die Pfadfindergruppe an jedem 24.12. ein gemeinsames Eintopf-Mittagessen, zu dem Freunde, Bekannte und Familien eingeladen sind, ein gemeinsames Mittagessen einzunehmen. Die Einnahmen kommen mehreren sozialen Projekten zu Gute.

» Distrikt Niederösterreich Süd-Ost: Regenbogental

Eine sehr schöne Aktion hat der Distrikt Niederösterreich-Süd eingereicht, bei der das Familienheim „Regenbogental“ unterstützt wurde. 11 Gilden haben mit verschiedenen selbstgewählten Aktivitäten projektorientiert Spenden gesammelt.

» Orth an der Donau: Behinderteneinrichtung

Unter dem Motto „Orth für Orther“ unterstützt die Gilde-Orth den Bau einer Behindertenein-

richtung. Mit „Peppis Maroni“ in Maroniständen, in Orth/Donau und Schloss Eckartsau werden die nötigen Mittel erstanden.

» Traun Oedt: 3 Aktionen

Aus einer Mehrzahl an Aktivitäten wurden drei bewertet: Eine Weihnachtsaktion für eine Familie mit einem schwerstbeeinträchtigten Kind, Sach- und Geldunterstützung für eine Mutter mit drei zum Teil kranken Kleinkindern, Mitarbeit bei der Trauner Müllaktion.

Es war nicht leicht, aus diesen tollen Projekten und Aktionen drei heraus zu finden, denen dafür die Gold-, Silber- bzw. Bronze-Georgsplakette überreicht werden kann. So viel sei aber verraten: alle liegen recht dicht beieinander.



Doch es gilt wie immer: Schon eine Nominierung ist eine Auszeichnung. Hans Dufek



„Back to Gilwell“ 100 Jahre Hochschule der Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Unsere derzeitige Ausstellung „Back to Gilwell“ ist noch unter Einhaltung aller Corona-Auflagen bis Ende Jänner 2021 zu sehen. Da derzeit sehr wenig Besucherinnen und Besucher kommen, besteht vielleicht gerade jetzt die Möglichkeit, die Ausstellung in Ruhe zu besichtigen.

Pfadfindermuseum und
Institut für Pfadfindergeschichte
Loeschenkohlgrasse 25 / 4. Stock, 1150 Wien

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag: 17:00–21:00 Uhr

Hilde Sensenbrenner und das Museumsteam



Freiwilligenkalender 2021

Mit Spannung wurde erwartet, welches soziale Engagement wir als Pfadfinder-Gilde Österreichs beim Freiwilligenkalender 2021 einreichen und somit national vorstellen.

Eine achtköpfige Jury hat sich nach intensiver Auseinandersetzung mit den Einsendungen in diesem Jahr für den Beitrag der Pfadfinder Gilde Orth an der Donau entschieden. Ihre alljährliche Veranstaltung von sieben Benefiz-Maroniständen für das „Haus mit Leben“ hat überzeugt. Durch die Einnahmen und die Spenden von Sponsoren kam die beachtliche Summe von € 5.500,- zusammen. Dieser Betrag wurde an die Obfrau des Vereins „Haus mit Leben“ Elisabeth Kovacs übergeben. Wir gratulieren euch recht herzlich! Einfach war es heuer nicht, nachdem alle acht zur Nominierung gelangten Beiträge außergewöhnliches Herzblut und Eifer aufzeigten. Vielen Dank an alle engagierten Gilden-Pfad-

finderinnen und Pfadfinder! Es ist uns eine besondere Freude, dass wir bei der Nominierung aus dem Vollen schöpfen konnten. Der jährlich erscheinende Freiwilligenkalender, der vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz herausgegeben wird, ist eine gute Gelegenheit, um die Vielfaltigkeit unserer Bewegung aufzuzeigen. Die feierliche

Präsentation erfolgt normalerweise im Rahmen der Freiwilligenmesse Wien in Form einer Festveranstaltung. Heuer musste diese leider vorerst verschoben werden.

Auch wenn es in diesem Jahr 2020 zu einigen Einschränkungen bei Veranstaltungen gekommen ist und dadurch die eine oder andere Aktion nicht wie gewünscht durchgeführt werden konnte, sind wir überzeugt, dass es auch nächstes Jahr wieder eine Fülle von Beiträgen geben wird. Wir freuen uns schon jetzt auf eure Einsendungen. Bitte sendet ein druckfähiges Foto und ein paar erklärende Zeilen an: pr@pgoe.at (zuhanden Wolfgang Lorenz).

Wir als Pfadfinder-Gilde Österreichs wollen weiterhin zeigen, wie vielfältig unsere Bewegung ist.



Ein Scheck für das „Haus mit Leben“ (Kovacs-Images)

Wolfgang L.



What's another year? Bundesforum Zeillern 2020 – verschoben auf 2021

Unser traditioneller Höhepunkt des PGÖ-Jahresprogramms wurde heuer von der Corona-Ampel ausgebremst: das Bundesforum Zeillern. Unser idealer Treffpunkt des Gedankenaustausches, unser Ort geistiger Anregung, Quelle neuer Ideen, das Flaggschiff der Gildepfadfinderei in Österreich, konnte heuer wegen der Pandemie nicht stattfinden.

Eine ganz, ganz harte Entscheidung war das nach langen Überlegungen von Präsidium und Organisationsteam, aber letztlich eine unausweichliche. Wir hatten viel Zeit und Herzblut ins Forum-Thema „Scouting for future“ gesteckt. Alles war fix und fertig vorbereitet, aber unter den aktuellen Corona-Bedingungen und der Tatsache, dass viele Forumsteilnehmende in die Coronavirus-Risikogruppe fallen, kann ein Forum, wie wir es schätzen, auf keinen Fall

stattfinden. Nicht auszudenken, wenn plötzlich ein PGÖ-Cluster entstünde oder jemand aus unserer Runde schwer erkranken würde!

BiPi hat uns einst aufgerufen, die Welt ein bisschen besser zu hinterlassen, als wir sie vorgefunden haben. Jetzt heißt es zunächst mal, sie und uns selbst ein bisschen gesünder zu erhalten. Und so gibt es für das Flaggschiff ein Jahr Trockendock, aber vollbeladen mit einem Programm, das 2021 mindestens so aktuell ist wie heuer: „Scouting for future“ – mit Facetten wie Energie, Mobilität, Ernährung, digitalem Leben, Philosophie – Anregungen, um in BiPis Sinn die Welt zu optimieren. Den heuer Angemeldeten sei nochmals gesagt: Selbstverständlich bedeutet die Verschiebung keinerlei finanzielle Nachteile für dich. Wir werden nächstes Jahr rechtzeitig einen neuen Anmeldeprozess starten.

Übrigens: Seit Samstag 10.10. – dem geplanten Eröffnungstag von Zeillern 2020 – ist auf unserer Website pgoe.at eine Videobotschaft vom Organisationsteam zu finden, die die Beweggründe und Hintergründe der Verschiebung von Mensch zu Mensch näherbringen soll. Dazu gibt's online eine kleine Video-Rückschau auf das PGÖ-Leben im Corona-Pfadjahr 2019/20.

Wolfgang Wittmann



Scouts of the World Award

Global denken – lokal handeln

Eine bekannte Devise ist das Kernmotto des Scout of the World Awards (Deutsch: Pfadfinderinnen und Pfadfinder der Welt-Abzeichen). Dabei werden Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit ausgezeichnet, die sich über ein Jahr hinweg globalen Herausforderungen stellen und an ihnen arbeiten. Unter dem Schirm der drei Hauptthemen: „Umwelt, Friede und Entwicklung“, entwickeln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Lösungen für lokale Probleme, erarbeiten Projekte und führen diese auch durch.



Logo: Bernhard Reichenbach

Das Programm rund um den Scouts of the World Award gibt es im internationalen Kontext schon seit 2004 und seit Herbst 2020 auch in Österreich. Der Award wurde vom Weltverband WOSM ins Leben gerufen. Gemeinsam mit den Vereinten Nationen (UNO) wurde ein Konzept erarbeitet, das Pfadfinderinnen und Pfadfindern die weltweiten Entwicklungsziele näherbringen und erlebbar machen soll. Engagierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird dadurch die Möglichkeit geboten, sich national zu vernetzen, global zu denken und lokal zu handeln. Dabei sollen die Freude und der Spaß natürlich nicht zu kurz kommen!

Die Programmorganisation

Rund zehn Pfadfinderinnen und Pfadfinder, im Alter zwischen 18 und 26 Jahren, haben in der ersten Auflage des Scouts of the World Award die Möglichkeit, persönliche Interessen und Anliegen weiterzuentwickeln.



Innerhalb von Kleingruppen werden am Anfang die Projekte definiert und erarbeitet, die sie gemeinsam in Österreich umsetzen wollen.

Foto: Fabian Schuster

Jeder Kleingruppe steht jeweils ein Betreuer, eine Betreuerin zur Seite.

Die entwickelten Projekte werden anschließend im Rahmen des „Voluntary Service“ umgesetzt. Dabei leisten alle Teilnehmenden je mindestens 80 Stunden Freiwilligenarbeit. Sollte sich das gewählte Thema nicht für eine lokale Umsetzung eignen oder die Umsetzung Schwierigkeiten bereiten, kann auch bei bestehenden Projekten mitgearbeitet werden.

Das Ziel

Ziel des Scouts of the World Awards ist, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch freiwilliges Engagement und gemeinsame Reflexion für internationale Herausforderungen sensibilisiert werden, sich diesen lösungsorientiert stellen und ihre Erfahrungen in ihre Gemeinschaften einbringen.

Für Rückfragen steht die Kommunikationsassistentin Lisa Pfeiffer der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs zur Verfügung.

E-Mail: Lisa.pfeiffer@ppoe.at
Telefon: +43 (1) 523 31 95-13

#pfadfindergebenihrbestes

Im Herbst wurde eine besondere Blutspendeaktion ins Leben gerufen. Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder aus ganz Österreich waren in der Zeit vom 01.09. bis 30.11.2020 aufgerufen, die Gute Tat mit einer Blutspende der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.



Bild: Rotes Kreuz

Hierzu stellte uns das Rote Kreuz ein eigenes Gewinnspiel auf der Website www.gibdeinbestes.at/scout zur Verfügung und alle Blutspenderinnen und Blutspender konnten ihre aktuelle Spende dazu verwenden, an einem Gewinnspiel teilzunehmen. Zu gewinnen gab es eine Helden-Box von Jollydays, gefüllt mit einem Erlebnisgutschein. Die glückliche Gewinnerin oder der glückliche Gewinner wird in diesen Tagen gezogen und verständigt. Trotz der derzeitigen Covid-19-Situation werden weiterhin Blutkonserven benötigt und daher bitte ich euch, spendet Blut und rettet Leben.

Blutspenden können Menschen ab 18 Jahren bis zum 70. Geburtstag, die gewisse medizinische und gesetzliche Kriterien erfüllen. Zur Blutspende ist ein amtlicher Lichtbildausweis notwendig.

Peter Stockhammer (Blutspendeorganisator BV PPÖ)

Die Kunst des Druckens.

Welchen Wunsch Sie auch haben, mit unserer umfassenden Produktpalette aus Kunststoff und Papier wird Ihr Werbeauftritt zu einer runden Sache. Wir freuen uns auf Sie!



MITTERMÜLLER
Druck • Werbetechnik • Kunststofftechnik

07258-4494-0 • druckerei@mittermueller.at

www.mittermueller.at



iScout 2021

Ihr seid fit in Englisch, mögt es, Rätsel zu lösen oder euch lustigen Herausforderungen zu stellen? Ihr singt gerne, Laptop und Smartphone sowie Internet sind eure Begleiter und ihr habt keine Scheu, euch aus eurer Komfortzone zu begeben?

Wenn ihr den Großteil der oben genannten Punkte, allen voran den der Englischkenntnisse, mit ja beantworten könnt, dann ist das iScout Game für euch genau richtig!



Badener Leiterinnen und Leiter sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich vergangenes Jahr der Challenge des iScout Games gestellt – und sie tun es wieder!

iScout is an international internet game for scouts aged 16+. Creativity, team spirit and digital media skills are the main ingredients. It is held on Saturday March, 6th 2021, 18h–22h GMT.

iScout 2021 will be completely Corona-proof! We will make sure that you and your team members can play iScout while practicing social distancing and follow other (local) Covid-19-guidelines.

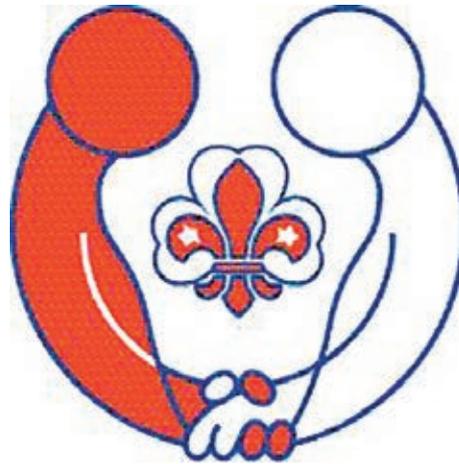
Further information: <https://iscoutgame.com>

Vero Steinberger 

„Twinning is winning“

Wir haben – wie die meisten von euch – vergeblich gewartet, dass etwas in Bewegung kommt. Warten bedeutet aber nicht, dass wir uns Gilden aus den Augen verlieren, Aufgaben vergessen oder Pläne für immer streichen. Diese „soziale Distanz“ soll in Zeiten wie diesen für uns weiterhin bedeuten, füreinander da zu sein, aufeinander aufzupassen und „allzeit bereit“ zu sein.

Eine der schönsten Erinnerungen der Jugend ist mit Sicherheit das Pfadfinderlager. Ein Jamboree, ein Großlager, das waren Erlebnisse für's Leben. Wer das erlebt hat, weiß, wovon die Rede ist. Neue Freundschaften rund um die Welt hielten oft ein Leben lang.



Die ISGF bemüht sich seit ihrer Gründung, dass alle ihre Mitglieder untereinander im Kontakt bleiben, Brücken bauen und heute wie damals

über die Grenzen dauerhafte Freundschaften schließen und pflegen.

Das Projekt von ISGF läuft unter der Rubrik „Twinning“ und ist auf 3 Ebenen möglich: Person zu Person, Gilde zur Gilde oder Land zu Land. Als erwachsene Pfadfinder tragen wir auch Verantwortung für diese Welt. Es dreht sich nicht alles nur um schöne Erinnerungen, sondern um gemeinsame Ideale und Überzeugungen. Solche wie:

- Internationales Bewusstsein
- Freundschaft, Anerkennung und Akzeptanz anderer Kulturen
- Formulieren und Vertreten eigener Ideen

Weltweit sind fast 600 solche „Freundschaftserklärungen“ aus 60 Ländern registriert. Österreich verzeichnet 20. Könnten das vielleicht mehr sein, bei ca. 3500 aktiven Mitgliedern in unserem Verband?

Das Jahr geht langsam zu Ende. Ein netter Gilde-Gruß an alte Freunde kann ein schöner Jahresabschluss sein und Hoffnung auf ein baldiges Treffen machen.

Oder an die Mutigeren unter euch: Schreibt an Gilden aus einem anderen Land, wir helfen euch gerne dabei, sie würden sich sicher unglaublich freuen! Denn: „Twinning ist winning“.

Liliana Sotelo, Internationaler Sek. Stvin. 



CURHAUS
Bad Mühlacken
Bad Kreuzen

TEM
Traditionelle
Europäische Medizin

Auszeit für mich

Schenken Sie sich Zeit und genießen Sie diese erholsame Ruhepause. Sie tanken neue Lebenskraft!

- 6 Nächte (SO-SA) inkl. Vollpension „Gesunde Auszeit“
- 1 Kräuterauflage
- 1 Massage (20 Min.)
- 1 Knieguss - der "Goldguss"
- Gymnastik in der Gruppe

6 Nächte
EZ/DZ
Komfort € 618,-

CURHAUS Bad Kreuzen - 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin

4362 Bad Kreuzen 106 | T: +43 (0)7266) 6281 | badkreuzen@marienschwestern.at | www.tem-zentrum.at



Am Anfang jedes Waldes steht ein Baum

Auftakt zur Baumpflanzaktion von Gilden und Jugendverbänden

Liebe zur Natur und pfadfinderisches Zusammenhalten sollen von den PGÖ-Gilden und den Jugendverbänden PPÖ und ÖPB in den nächsten Monaten außenwirksam und umweltwirksam demonstriert werden: Stichwort „An Bam aufstöln“:

Die Idee entstand im PGÖ-Bundesforum, seinerzeit zum Thema „Natur erleben“. Genauer aus einem Workshop zu den Stichworten „Symbolik, für Jung und Junggebliebene“, „Das Besondere gibt es nur bei uns“ und „Begeisterung über die Gilde hinaus“:

Bäume pflanzen als Gemeinschaftsprojekt von Jugendgruppen und Gilden, der drei Verbände PGÖ, PPÖ und ÖPB, öffentlichkeitswirksame Aktionen, die zeigen, dass Umweltschutz unser aller Anliegen ist, eine Sinn-Brücke über die Generationen.

Alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder wissen: Bäume sind Freunde. Sie bieten uns nicht nur Blätterdach, Baumaterial, Lagerfeuerholz oder Geländespielwälder, sie kühlen und befeuchten unsere Lebensräume, sie spenden Sauerstoff, nehmen Schadstoffe auf, beherbergen eine ungeheure Artenvielfalt. Jeder Baum, auch der kleinste, banalste, ist ein charaktervolles Einzelstück. Viele Bäume

wiederum werden gemeinsam zum Naturwunder Wald. Was für eine schöne Analogie für uns Menschen, als Individuen und als Gemeinschaft.

Und so geht es jetzt los für uns in den Gilden und Gruppen, wir stellen gemeinsam Bäume auf! Junge und Ältere gemeinsam, idealerweise mit einem interessanten Rahmenprogramm. Der symbolische Spatenstich ist am 25.09. in Wien-Liesing erfolgt. Die Verbandsspitzen von PPÖ, ÖPB und PGÖ haben bei Wind und Regen eine hübsche Linde gepflanzt. Mit dabei und sehr hilfreich (Danke!) waren der Bezirksvorsteher von Wien Liesing Gerald Bischof, der Leiter der MA49 Wiener Forstbetriebe DI Andreas Januskovecz, Robert Kastner, Referent der PGÖ für die Jugendverbände, und der zuständige Oberförster, der höchstpersönlich anpackte, um das Bäumchen wirklich fachgerecht einzusetzen.

Der erste Spatenstich ist also erfolgreich getan, jetzt sind die Gilden und Gruppen am Zug – wie gesagt immer gemeinsam, Jung und Alt. Die besten Baumpflanz-Aktionen werden beim nächsten Bundesforum in Zeillern im Oktober 2021 prämiert werden. Erster Preis wird ein gemeinsamer Kinobesuch der siegreichen Pfadfinder-Gilde und Pfadfindergruppe sein, bis zu 100 Karten stehen

Ehrung

Gernot Hauer

Im Rahmen des Treffens der Gildemeister aus dem Distrikt Oberösterreich gab es eine spezielle Ehrung: Mitten auf der Donau und zur großen Überraschung von Gernot wurde die Zeremonie auf der MS Apollo durchgeführt. In den Ansprachen von GM-Stv. Manfred Eichinger, DGM Martin Niedermayer und VGM Michael Gruber wurden die Leistungen von Gernot für seine Gilde Traun/Ödt, den Distrikt Oberösterreich sowie den Gildenverband hervorgehoben. Bei den Klängen des Gilde- Liedes übergab Helmut Hauer mit persönlichen Worten seinen Georgsring an Gernot.



Gilde-Urgestein Helmut Hauer gab seinen Georgsring an seinen Sohn Gernot Hauer weiter.

Im Anschluss wurde auf das Ereignis angestoßen, und der neue Ringbesitzer strahlte mit der Sonne um die Wette.

Martin Niedermayer, DGM OÖ

bereit. Wir freuen uns auf eure Fotos und Berichte über die gemeinsamen Aktionen, die ihr bitte an eure zuständige Gildemeisterin/an euren zuständigen Gildemeister sendet. Wolfgang Wittmann



Der symbolische Spatenstich ist am 25.09. in Wien-Liesing erfolgt. Die Verbandsspitzen von PPÖ, ÖPB und PGÖ haben bei Wind und Regen eine hübsche Linde gepflanzt.



Jahresthema 2020: COOLTOUR:KULTUR

im Portrait: GESPRÄCHS:KULTUR



Foto von Severin Dostal



über MMag. Aga Trnka-Kwieceński ...

- Kommunikationswissenschaftlerin sowie Medienwissenschaftlerin, Lebens- und Sozialberaterin sowie Supervisorin
- Pädagogische Hochschule Wien, Universität Wien, Donau-Universität Krems (Lehrgang: Provokationspädagogik)
- freudiges Gildemitglied bzw. pensionierte Pfadfinderin, wie ihre Kinder lachend sagen

Durch's Reden kommen die Leute zusammen. Nicht immer.

Vielleicht liegt es an meinen vielen Jahren als Pfadfinderin, dass ich unweigerlich beim Motto des Improvisationstheaters hängen bleiben musste: Lustvoll scheitern.

Als Wichtel, Guide, Caravelle und Ranger war mir das gar nicht so bewusst, aber spätestens als ich mit der Leitung einer WiWö-Meute begann, kann ich – freilich erst in der entspannten Rückschau – sagen, dass Kommunikation sehr vieles, aber sicher nicht einfach war und ist.

Mit-teilen als Herausforderung

Dass eine zunächst nur gedachte Information als Botschaft ausgesprochen bereits gewisse inhaltliche Verschleißerscheinungen erfährt, ist uns allen bewusst. Im Kopf schien eine Idee geradezu genial, kaum ausgesprochen werden uns bereits erste Unstimmigkeiten auffallen. Wenn diese Information nun durch den Gehörgang eines Gegenübers eintritt, haben wir meist bereits

darauf vergessen, dass der Großteil der Information längst über das Auge wahrgenommen wurde. Worte, Phrasen, Formulierungen hinterlassen weit weniger Eindruck, als das, was auf allen anderen beteiligten Ebenen gerade passiert. Unsere Körperhaltung, unser Blick, sogar unsere innere Disposition schaffen es in Bruchteilen einer Sekunde, unsere gesamte Botschaft mitunter völlig zu konterkarieren – auch wenn wir das gar nicht wollen. Dann wird diese Botschaft wiederum in einem Gehirn verarbeitet und wir erhalten eine Information dazu von unserem Gegenüber. Eine Geste oder Mimik der Zustimmung oder Ablehnung, ein Ausdruck von Nicht-Verstehen. Bei Teenagern manchmal ein mehr oder weniger herzlicher Grunzlaut, wenn überhaupt. Bei Kindern ein gebrülltes Ja oder Nein und dazu ein Bündel an körperlichen Ausdrucksformen. Jetzt liegt es wieder an uns, das in unserem Kopf zu reflektieren und unsere Reaktion darauf wieder unserem Gegenüber zu vermitteln. Von ganz einfach kann nun wirklich nicht mehr die Rede sein. Stuart Hall war nicht der Einzige, der sich damit befasst hat, was kurz formuliert heißt: Ich weiß erst, was ich gesagt habe, wenn ich sehe,

wie mein Gegenüber darauf reagiert. Das macht aus einem vermeintlich einfachen Akt der Kommunikation schnell eine hochkomplexe Angelegenheit.

Kommunikation auf allen Ebenen

Mit der Zeit werden wir besser, also eigentlich sozial angepasster. Wenn wir beispielsweise beim Arbeiten sagen, dass die Zusatzaufgabe überhaupt kein Problem für uns darstellt, die paar Überstunden wären doch kein Thema – irgendwann lernen wir zu gut, uns zu verstellen und den Eindruck zu vermitteln, als wäre es wirklich ok. Vielleicht weil wir selbst schon daran glauben (wollen). Kinder können das noch nicht so gut. Wenn Kinder gezwungen werden, sich für etwas zu entschuldigen, dann klingt das auch so: halbherzig, eingeübt, aufgesagt. Aber wenn es wirklich von Herzen kommt, dann ist auch das nicht zu überhören oder gar zu übersehen.

Wer bei der Jugendbewegung der Pfadfinderinnen und Pfadfinder aktiv war, hatte sicher viele Gelegenheiten, zu kommunizieren, und dabei lustvoll zu scheitern. Vor allem dann, wenn es Konflikte gab. Und überall dort, wo Menschen zusammenkommen, passiert Interaktion, und diese bringt unweigerlich Gruppendynamik mit sich. Da gilt es, gemeinsam ein Zelt aufzustellen, sich auf die Zubereitung von Nahrungsmitteln zu einigen, Aufgaben zu lösen, gemeinsam etwas zu schaffen. Und überall dort wird miteinander gesprochen, und überall dort gibt es herrlich unerschöpfliches Potential, aneinander vorbeizureden, sich misszuverstehen, zu streiten. Und gleichzeitig gibt es mindestens genauso viele Gelegenheiten, zu spüren, wie man im Einklang ist, sich verständlich machen kann, verstanden wird und Freundschaften knüpfen kann, Gelegenheiten, seine Gefühle zu zeigen, und die Resonanz zwischen sich und der eigenen Pfadfindergruppe zu spüren. Das sind die kostbarsten Augenblicke dieser Zeit. Und diese sind nur möglich, weil es vorher die unzähligen kleinen Momente gab, in denen Kommunikation und Interaktion lustvoll gescheitert sind. Denn das unbezahlbare an diesen geteilten Erfahrungen ist, dass man in der Gemeinschaft der Gruppe lernen darf, wer man ist, wie man gesehen wird, wer man sein möchte, und so gemeinsam wachsen darf. Es ist die Chance auf eine weitere



„Fast jede Kommunikation ist eine Kette von Missverständnissen.“
– Erich Ellinger, deutscher Pädagoge, Dichter und Autor



Gemeinschaft, neben Schule und Familie, in der genug Zeit ist, sich gegenseitig wahrnehmen zu können. Über Themen sprechen zu können, die für das ganze Leben prägend sein werden. Zu lernen, wer man selbst in einer Gruppe ist, wie man sich verhält und was einem schwer fällt. Zu lernen, wie man Konflikte erkennt, sie anspricht und gemeinsam löst. Manche machen diese Erfahrung erstmals in der sicheren Gemeinschaft der Pfadfinderinnen und Pfadfinder.

Gemeinsam wachsen dürfen

Als ich vor vielen Jahren feierlich mein Versprechen abgelegt habe, stand ich im Schein einiger Fackeln in einer Höhle oberhalb von Baden, und hörte die Worte „Einmal Pfadfinderin, immer Pfadfinderin“. Damals hingen sie bedeutungsschwer in der Luft, und erst nach vielen Jahren Pfadfinderinnen-Daseins, nach Studien und etlichen Ausbildungen, entfalten sie in der Rückschau eine besondere Bedeutung. Was ich damals gelernt habe, davon profitiere ich bis



„Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“ – Viele von uns identifizieren sich damit und blicken auf eine Zeit zurück, die einen viel hat lernen lassen und in welcher auch lustvolles Scheitern seinen Platz hat(te).

heute. Täglich. Mit Menschen in Kontakt treten, ohne Vorurteile, ohne Vorbehalte, mit Gruppen umgehen können, sich selbst in Gruppen zurechtfinden, für etwas einstehen, zu wissen, wann man seine Stimme erheben muss für etwas – das alles war damals schon spürbar, aber noch lange nicht greifbar.

Und bis heute faszinieren mich die Momente deutlich stärker, in denen Kommunikation vordergründig misslingt, als die, wo sie vermeintlich gelingt. Im lustvollen Scheitern liegt viel mehr Freiheit und die Möglichkeit Erfahrungen zu sammeln und zu wachsen.

Aga Trnka-Kwecinski

Oberösterreich

Gildemeistertreffen

Aufgrund des Coronavirus musste das heutige Gildemeistertreffen auf September verschoben werden. Bei strahlendem Sonnenstein wartete die MS Apollo im Linzer Winterhafen. Kapitän Karl-Heinz Zöhrer von der Gilde Ebelsberg begrüßte uns an Bord und wir begannen unsere Rundfahrt. Die geplante Besichtigung von „Mural Harbour“ – das sind überdimensionale Graffiti an den Hauswänden des Linzer Hafens – konnten wir nur teilweise durchführen. Coronabedingt waren die Hafengebäcke mit Kreuzfahrtschiffen vollgestellt.

So entschied sich der Kapitän zu einer Besichtigung von Linz und seinen derzeitigen Brückenbaustellen von der Donau aus. Nach der vorbereiteten Übergabe des Georgsringes von Helmut

Hauer an Gernot Hauer fuhren wir stromaufwärts, an Brucknerhaus und Lentos vorbei, dem Donaustand entlang bis an den westlichen Rand von Linz. Gestärkt durch Kuchen, Kaffee und Getränke genossen wir die Fahrt über die Donauwellen. Ernst Radner sorgte für die musikalische Unterhaltung an Bord.

Im Winterhafen zurückgekommen, ging es zum offiziellen Teil des Gildemeistertreffens. Vom Verband wurde uns durch VGM Michael Gruber und VGM-Stv. Gernot Hauer das Projekt „An Bam aufstöl’n“ vorgestellt und die anwesenden Gilden konnten für das Projekt begeistert werden. Der Distrikt präsentierte nochmals das Projekt „Halstuch für Zentralafrika“ und stellte die Projekte und Veranstaltungen in der Zukunft vor. Einen herzlichen Dank an alle Gildemeister, die zum Gelingen des Treffens beigetragen haben.

Martin Niedermayer, DGM OÖ



Auf der MS Apollo erkundeten wir von der Donau aus die Umgebung.

Salzburg-Tirol

Neues aus dem Gildedistrikt Salzburg-Tirol



Dass uns das Coronavirus fest im Griff hält, konnten die Gildemeisterinnen und Gildemeister bei der Distriktsitzung im Heim der Georgs-Gilde am 07.09. nur bestätigen. Ein Novum war zum Beispiel, dass das Treffen sowohl real als auch virtuell stattfand.

In manchen Gilden kam das Gildeleben coronabedingt völlig zum Erliegen, in manchen wurden virtuelle Treffen abgehalten, in einigen startete man mit Beginn der warmen Jahreszeit damit, Gildeaktivitäten im Freien abzuhalten. Alles in allem konnte der Distriktgildemeister Markus Schicht feststellen, dass die Gilden in unserem Distrikt sehr verantwortungsvoll mit den Herausforderungen umgehen. Weitere Themen waren u. a. die Distriktveranstaltung am 07.11., die Mitarbeit bei der Friedenslichtfeier am 12.12. und eine Einstimmung auf das Salzburger Landeslager 2022 in Ebenau.

Die nächste Distriktsitzung findet am 08.03.2021 wieder im Heim der Georgs-Gilde statt.



Suppengewürz

In dieser Ausgabe der machbar zeigen wir dir, wie du aus frischem Gemüse, Kräutern und Salz dein eigenes Suppengewürz machst, ganz ohne Geschmacksverstärker oder Konservierungsstoffe! 100 % Natur pur!

Los geht's: Du kaufst beim Gemüsehändler dein Vertrauen jede Menge Suppengemüse oder du erntest es aus deinem Garten.

Netti Gruber 



Logo: Marlene Kersten / die_leiterei

1 | Ich habe folgende Zutaten verwendet: Sellerieknolle, Fenchel, Jungzwiebeln, Lauch, orange und gelbe Karotten, Petersilwurzeln, Pastinaken, Knoblauch, Schalotten, Petersilie, Liebstöckel und feines Meersalz. Zuerst werden Gemüse und Kräuter gewaschen, geputzt und ev. geschält.

2 | Das Wurzel- und Knollengemüse wird gerieben – mit einer Küchenmaschine geht das ruckzuck!

3 | Schalotten, Lauch, Jungzwiebel werden in kleine Ringe oder Würfel geschnitten und Kräuter und Knoblauch fein gehackt.

4 | Wenn du einen Dörrautomaten hast, verteile das Gemüse auf den Einschubsieben und lass es gut trocknen. Genauso gut kannst du dein Backrohr verwenden – bei etwa 60°–70 °C. Klemm einen Holzkochlöffel zwischen die Ofentür und den Innenraum, so kann die Feuchtigkeit entweichen. Das dauert ein paar Stunden ...
Energiesparender lässt sich das Gemüse auch im Hochsommer an einem sonnigen Platz mit ausreichender Luftzirkulation trocknen – pass aber auf den Wind auf. Sonst verteilt sich dein Gewürz in spe im Garten oder auf dem Balkon!

5 | Sind alle Zutaten getrocknet und ausgekühlt, vermengst du diese mit feinem Salz.

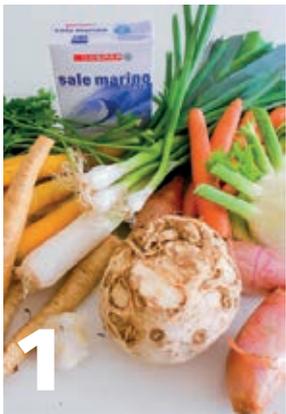
6 | Anschließend mahlst du die Mischung im Standmixer ganz fein (Mörsern ginge natürlich auch).

7 | So sieht das gemahlene Suppengewürz aus.

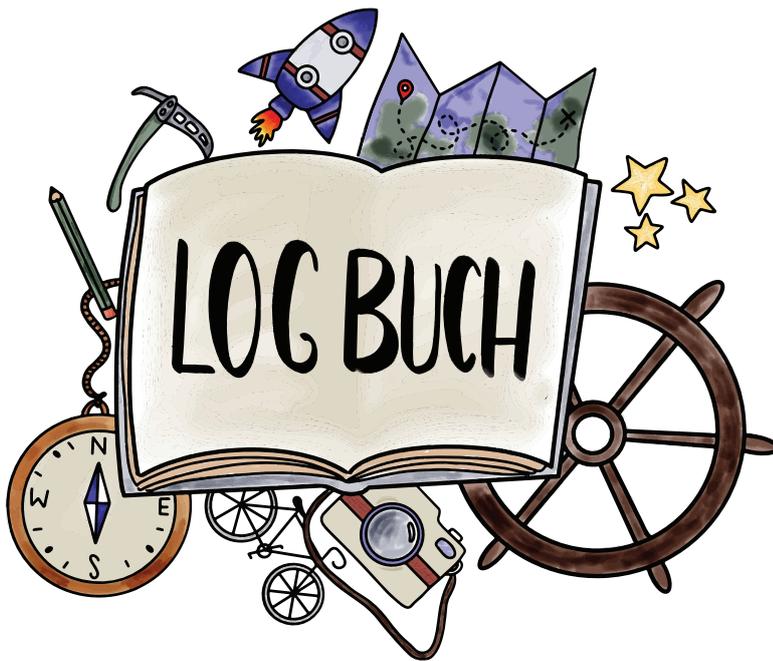
8 | Nun nur noch in dicht schließende Gefäße füllen und schon bist du fertig! Ca. 1–2 TL reichen für 500 ml Wasser aus.

9 | In schöne Gläser gefüllt, hast du auch ein tolles Geschenk für deine Freunde.

! Für die nächste MachBar-Idee hebe dir deine Adventkranzkerzen oder die Reste der Christbaumkerzen auf. Wir haben einen weiteren Verwendungszweck dafür gefunden!



Viel Spaß beim Herstellen deines individuellen Suppenpulvers!



Zwettl

Jahreswanderung

Die Jahreswanderung 2020 stand unter dem Motto „Natur, Abenteuer und Kultur“.

Frühmorgens fuhren wir mit Privatautos nach Schloss Hof. Dort nahmen wir an einer sehr informativen Führung teil, nach der Mittagspause starteten wir zu einem Rundgang durch den prachtvoll angelegten Barockgarten. Erschöpft von den zwei Führungen erfrischten wir uns mit einem Getränk, bevor es zum Quartierbezug nach Orth an der Donau weiterging.

Am nächsten Tag besuchten wir die Römerstadt Carnuntum. Die vielen Ausgrabungen und die Erläuterungen über das Leben der Römer zogen uns in ihren Bann und die Zeit verging wie im Flug. Am Nachmittag wäre ein Besuch der Donauauen geplant gewesen. Es wurde uns aber dringend davon abgeraten, da aufgrund der Gelsenplage ein Begehen fast nicht möglich war. So machten wir einen Spaziergang auf der

Schloss-Insel Orth und entlang der Donau. Der Spaziergang wurde von einer Biologin begleitet, die uns viel Wissenswertes über die Donau vom Ursprung bis zur Mündung vermittelte.

Der dritte Tag führte uns in das Eisenbahnmuseum in Strasshof. Durch das „Heizhaus“ führte uns ein junger Pfadfinderbruder der Gilde Strasshof, der dort einen Großteil seiner Freizeit mit Freiwilligenarbeit verbringt. So gab es kompetente Erläuterungen zu den verschiedenen alten Dampflokomotiven. Danach stand das Treffen mit einigen Gilde-Mitgliedern der Gilde Strasshof und unserem Distriktgildemeister Gerhard Sattler am Programm. Von der Gilde wurden wir herzlichst begrüßt und mit Getränken, Kaffee und selbst gebackenem Kuchen bewirtet und verwöhnt. Dann hieß es wieder Abschied nehmen und die Heimreise antreten.

Mit vielen netten und interessanten Eindrücken kehrten wir am späten Nachmittag wieder gesund nach Zwettl zurück.



Im Eisenbahnmuseum in Strasshof erfuhren wir viel Wissenswertes über Dampflokomotiven.

Nach den vielen Anrufen zum Foto im Beitrag der Zentralgilde, betreffend die Zentraleuropa-Konferenz in Puck – es waren NULL Anrufe – möchte ich nun klarstellen: Das Foto war ein „Fake“, denn es stammt aus Riga, Lettland. Das Schiff der polnischen Seepfadfinder, die Zawisza Czarny, ist ein Dreimaster und nach einem Ritter des Deutschen Ordens benannt, der an der Wende des 14. zum 15. Jahrhundert gegen die Türken gekämpft hat. Sein Name gilt als Symbol für besonderen Mut. Heute seht ihr das „richtige“ Schiff und das richtige „Pfadfinderzentrum“ in Puck, wo die Konferenz und der Workshop stattfinden werden.



oben: das Pfadfinderzentrum in Puck
unten: Zawisza Czarny, das Schiff der polnischen Seepfadfinder



Die Zentralgilde hat aufgrund der besonderen Struktur keine Heimabende und der Kontakt zu den Mitgliedern erfolgt durch die Gildebriefe, die etwa 5 bis 6 Mal im Jahr elektronisch oder per Post versendet werden. Es werden die Veranstaltungen der Pfadfinder-Gilde Österreichs vorgestellt und auf Aktivitäten im Bereich der Region Europa und der Subregion Zentraleuropa hingewiesen. Schließlich sind wir in der Zentralgilde vollwertige Mitglieder der ISGF, die Zugang zu allen Veranstaltungen in dieser weltweiten Organisation haben.

Da das Coronavirus und die europaweiten Maßnahmen dagegen noch immer alle Veranstaltungen beeinflussen, wird es viele entweder nicht oder nur in sehr vereinfachter Version geben wie etwa auch die heurige Friedenslicht-Feier.

Hoffen wir daher auf das nächste Jahr, und dass wieder normale Zustände einkehren. Im Namen der Zentralgilde wünsche ich allen Leserinnen und Lesern ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes neues Jahr 2021.

Dipl. GM Margareta Slaneč, Leiterin der Zentralgilde

Ybbsitz**Die Damen bewiesen ein ruhiges Händchen**

Ein weiterer traditioneller Programmpunkt auf der Pfadfinder-Gilde-Agenda ist das Tontaubenschießen im Hause „Grestenberg“. Dieses Mal fand es am 08.08. statt.



Gildefreunde am Schießstand in Grestenberg

Als Organisator tritt dabei jedes Jahr Gerald „Atschi“ Rafezeder auf, der heuer acht weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort begrüßen durfte. Nach einer ausführlichen Unterweisung der sachgerechten Handhabung des Gewehres und des Verhaltens am Schießstand, ging es auch schon los. Die Jagdkartenbesitzer unter den Gildefreunden hatten die Nase vorne. Die weiblichen Teilnehmer schlugen sich bravourös. Abgeschlagen dieses Mal Präsident Edi Wagner, der nobel wie immer den Damen den Vortritt ließ.

Vielleicht hätte das Zielwasser doch vorher getrunken werden sollen, nachher hilft's nix ...

Von der Hausherrin Renate Obermüller gab es eine vorzügliche Jause sowie köstlichen Kuchen und Kaffee. 

Waidhofen/Ybbs

Am letzten warmen Abend des Sommers 2020 konnte der Gilde-Obmann Mitglieder der Gilde am Landeslagerplatz im Url-Tal begrüßen. Das Motto des Abends lautete „Mittelalterspiele“.



G. Litschauer hat in liebevoller Arbeit zwei Spiele aus dem Mittelalter nachgebaut, die dann bewerbsmäßig zu bespielen waren. Dabei kam es auf Taktik und Fingerspitzengefühl an.

M. Hirsch hatte liebenswerterweise zwei Dreibeine mit großen Kesseln aufgestellt und über offenem Feuer wurde in diesen Kesselwurst und Sauerkraut zubereitet. Ein echter Leckerbissen! Fam. Fally sorgte an diesem Abend für süße Nachspeise und steuerte dafür köstlichen Apfelstrudel und Gugelhupf bei. Auch für ausreichend Getränke war gesorgt. Zur allseitigen Überraschung übernahm F. Leichtfried anlässlich seines besonderen Geburtstags in diesem Jahr die Kosten für diesen Abend. Darüber hinaus hat er uns alle bestens betreut.

In einigen stimmungsvollen Stunden konnte dieser wundervolle Abend von den dankbaren Gilde-Mitgliedern genossen werden. Allen, etwas zu diesem gelungene Event beigetragen haben, sei ein herzliches Dankeschön ausgesprochen! 

Wels**Gildewochenende zwischen Vergangenheit und Zukunft**

Anfang September stand für die Gilde Wels ein Wochenende ganz im Zeichen der Wald- und Holzarbeit im Gebiet unseres Sonnenlandheim im Auwald bei GunsKirchen. Viele Festmeter Holz harrten des Einsatzes etlicher Motorsägen und kräftiger Damen und Herren.



Überraschend schnell war die Wiese vom Schadholz befreit, der Lagerplatz für die nächste Saison wieder benützbar, die Brennholzvorräte für Monate aufgefüllt.

Bevor der Einsatz in den gemütlichen Teil sowie das schon traditionelle Familienwochenende übergang, stellten sich Gildemitglieder sowie Leiterinnen und Leiter der Gruppe Wels der leidvollen, schrecklichen Geschichte des Auwaldes. Genauer gesagt den Spuren und Hinweisen auf das KZ GunsKirchen, das sich nur wenige 100 Meter entfernt befunden hat. Für viele war es das erste Mal, dass sie Details darüber erfuhren.

Frau Angelika Schlackl, Historikerin und Vermittlerin für die Gedenkstätte Mauthausen schilderte uns eindrucksvoll an den Orten des Leidens und Sterbens die Geschichte des Lagers sowie die Probleme im Umgang mit diesem Ort bis heute. Die Vermittlung der Ereignisse, die vor 75 Jahren stattgefunden haben, an die Jugendlichen der Gruppe soll auch zukünftig fortgeführt werden.



Das restliche Wochenende stand dann im Zeichen des Pfadfinderlebens in der Natur.

Beim Stationenwettbewerb für die ganze Familie waren die Pfadikennnisse von Jung und Alt gefragt, Erwachsene lernten von ihren Kindern und umgekehrt. Stimmungsvolle Höhepunkte bildeten die Lagerfeuer, altbekannte und neue Weisen zur Gitarre erklangen noch bis recht spät in der Nacht. 

Gildemeister Erwin Hofmayr



© www.gro.santhal.info

Großarl und die Bedeutung aus Sicht des Gilde-Vorstands

Seit 1969, also seit über 50 Jahren, treffen sich Gildepfadfinder aus aller Welt in Großarl. Früher waren es Eis und Schnee in einer herrlichen Winterlandschaft, die reihenweise Pfadfinderinnen und Pfadfinder in diesen großartigen Wintersportort lockten. Seit einigen Jahren sind es nunmehr die wunderschönen Almen, die saftig grünen Wiesen und vor allem aber viele Freundschaften mit der Bevölkerung, mit den Unterkunftgebern und natürlich unter uns Gildefreunden. Der Slogan „**Daheim bei Freunden**“ kann also nirgendwo stimmiger sein.

Internationale Begegnung

Andere Länderorganisationen der Gildepfadfinder weltweit beneiden uns Österreicher für diese tolle Plattform.



© Markus Schicht

Das europäische Forum der Gildepfadfinder bringt immer wieder hochrangige Politiker, Staatspräsidenten, EU-Kommissare und sogar Astronauten zu Fachvorträgen und Podiumsdiskussionen in das kleine Großarl – und die Wirkung für Pfadfinder ist in der Öffentlichkeit beachtlich.

Spuren der Gildebewegung im Ort

Über Jahrzehnte durften wir die Entwicklung vom Bergbauernort zu einem der wichtigsten Tourismusorte im Salzburger Land begleiten und können mit Stolz festhalten, auch einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet zu haben.

Früher stand die soziale Unterstützung der Bergbauernkinder sowie der Bevölkerung im Vordergrund. Beispielsweise durch die Weihnachtsaktion oder den Bau eines Spielplatzes. Dann entstanden im „Tal der Almen“ bzw. im „Pfadfinderdorf“ bemerkenswerte Sehenswürdigkeiten wie der viel bewanderte und bewunderte Europatisch, der Himmelsknoten und die Pfadfindergrußhand – bleibende Zeichen der gegenseitigen Verbundenheit der Pfadfinder mit Großarl.

Großarl wirkt ganzheitlich: 6 Säulen

Was Großarl aber großartig macht: Diese Veranstaltung bedient alle unsere 6 Säulen der Gildebewegung. Heute mehr denn je stehen diese Treffen für Freundschaften, Gemeinschaft, internationale Begegnung, Begeisterung bei Jung und Alt, Bewegung in der Natur, Wissensvermittlung und natürlich auch für den Pfadfinder-Spirit.

Motto 2021: #wertesindkostbar

Für 2021 wollen wir unsere Werte in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten stellen. Sowohl bei der toll besetzten Forumsdiskussion als auch in den Aktivitäten wollen wir uns nach Pfadfinderart mit allen Sinnen mit dem Stellenwert unseres Wertekanons auseinandersetzen.

Unser Dank gebührt den Mitarbeiterinnen sowie Mitarbeitern und Organisatorinnen sowie Organisatoren gestern und heute, die eine derartige Veranstaltung auf die Beine stellten und hoffentlich noch oft stellen werden.

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Tage mit dir in Großarl: mit Freude unter Freunden.

Gut Pfad! 🍀

Präsidium der Pfadfinder-Gilde Österreichs



© Rudolf Schicht





Forum Großarl Programm

30. Mai bis 6. Juni 2021

Zielgruppen

- Mitglieder der Pfadfindergildenverbände aus dem In- und Ausland und ihre Angehörigen
- Englisch wird als Zweitsprache angeboten, alle anderen Sprachen dieser Welt mit Händen und Füßen
- Leiterinnen sowie Leiter und Funktionäre aus den Pfadfinder-Jugendverbänden, wenn sie in das Gildewesen „hineinschnuppern“ wollen
- Alle, denen „Werte kostbar sind“ und die sich gerne aktiv über Wertvorstellungen austauschen wollen.

Vorläufiges Programm

Coronabedingt kann es Änderungen geben. Im Forumsbüro und auf der Webiste <https://grossarl.pgoe.at/programm> wird immer das aktuelle Programm zu finden sein. Geplant ist:

Sonntag, 30. Mai 2021

- Individuelle Anreise, bevorzugt in Bus oder Bahn
- Registrierung im Forumsbüro
- Dorfführung
- Am Abend: Eröffnung in der Kirche

Montag, 31. Mai 2021

- Morgen-Walk: wird ab Montag täglich angeboten und soll uns den Wert „Gesundes Lebens“ vermitteln
- geführte Wanderungen in 2 Gruppen (sportlich/gemütlich). Ziele je nach Wetterlage

- 3 Workshops zu den Themen „Fotografieren“, „Natur“, „traditionelle Landkultur“
- Abends: Vortrag von Martin Rohrmoser

Dienstag, 01. Juni 2021: Ausflugstag

- Lass dich überraschen, wo es hin geht. Hier drei Themen und Ziele: „Salzburger Spezialitäten in Stadt und Land“, „Natur und mittelalterliche Kultur“ und „Ein rauschendes Naturwunder“
- Workshop zum Thema „Entschleunigung“ für jene, die nicht mitfahren wollen

Mittwoch, 02. Juni 2021

- geführte Wanderungen in zwei Schwierigkeitsgraden
- Fortsetzung der Workshops
- Hüttenabend

Donnerstag, 03. Juni 2021

- Beginn des Adventure Weekends mit Registrierung
- Fronleichnamsprozession
- Frühschoppen
- geführte Wanderungen
- Workshops
- Am Abend: Forumsgespräch zum Motto #wertesindkostbar

Freitag, 04. Juni 2021

- geführte Wanderungen
- Workshops
- Am Abend: Fackelwanderung zum Europatisch mit Lagerfeuer

Samstag, 05. Juni 2021

- geführte Wanderungen
- Workshops
- Schlussfeier mit Präsentationen aus den Workshops

Sonntag, 06. Juni 2021

- Treffen auf der Mittelstation der Aualm mit Schlußkreis und Verabschiedung von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- Abreise

Alternativprogramm

Neben diesen Programmpunkten bieten sich noch viele weitere Möglichkeiten – beispielsweise bei Schlechtwetter:

- Besuch der Erlebnis-Therme Amadé in Altenmarkt im Pongau
- Zimmengewehrschießen
- Brauereiführung Wochta Bier
- Volkstanzabend
- Außerdem könnt ihr euch natürlich auch den Programmpunkten des Adventure Weekends anschließen

Infos zum aktuellen Programm:
<https://grossarl.pgoe.at/programm>

Anmeldung unter:
<https://grossarl.pgoe.at/anmeldung>

Offene Fragen?
Hierfür bitte an grossarl@pgoe.at wenden.



Großarl 2021

werte sind kostbar



Adventure Weekend 03. bis 6. Juni 2021

Das Adventure Weekend ist für diejenigen gedacht, die mehr Action und Fun haben wollen und/oder Kinder dabei haben, die das fordern.

Zielgruppen

- junge und „mittelalterliche“ (siehe rechts) Familien mit Kindern
- Mitglieder von Junggilden (ohne Alterslimit)
- Sportler und Sportbegeisterte, die Action lieben
- Bewohnerinnen und Bewohner von Zelt- und Campingplätzen (ihr könnt aber natürlich auch im Hotel nächtigen)

Vorläufiges Programm

Im Forumsbüro und auf der Website <https://grossarl.pgoe.at/adventure/> wird immer das aktuelle Programm zu finden sein.

Donnerstag, 03. Juni 2021

- Morgen-Walk: täglich, wer will
- Fronleichnamsprozession
- Anreise
- Registrierung im Forumsbüro
- Asphaltstock-Turnier
- Ortserkundung: Besuch der Grußhand mit pfadfinderischen Spielen
- Am Abend: Forumsgespräch zum Motto #wertesindkostbar

Freitag, 04. Juni 2021

- Hinweis: nach heutigem Stand (Oktober 2020) nicht schulfrei

- geführte E-Bike- oder Mountainbike-Tour
- Bogenschießen oder Fischen
- Alternativ: Workshops
- Am Abend: Fackelwanderung zum Europatisch mit Lagerfeuer

Samstag, 05. Juni 2021

- Hüttengaudi von Alm zu Alm
- oder Klettern
- oder Segway
- Nachmittag: geführte Tour zu einer Sehenswürdigkeit (z. B. Liechtensteinklamm)
- Alternativ: Workshops
- Schlussfeier mit Präsentationen aus den Workshops

Sonntag, 06. Juni 2021

- Gondlgaudi mit Frühschoppen
- Downhill Kart
- Treffen auf der Mittelstation der Aualm mit Schlußkreis und Verabschiedung
- Abreise

Alternativprogramm

Neben diesen Programmpunkten bieten sich noch viele weitere Möglichkeiten – beispielsweise bei Schlechtwetter:

- Besuch der Erlebnis-Therme Amadé in Altenmarkt/Pongau
- Zimmengewehrschießen
- Brauereiführung Wochta Bier
- Party, Disco
- Außerdem könnt ihr euch natürlich auch den Programmpunkten der Forumswoche anschließen

Liebe Freundinnen und Freunde!

Meine Tanzpartnerin meinte vor kurzem: „Pfadfinder sind doch so wie Messdiener“. Wir sprachen dann über die Besonderheiten des Pfadfindertums. „Wir wollen die Jugendlichen zu wertvollen Mitgliedern der Gesellschaft formen“. Zu selbstagierenden Menschen, die sich für das Gute einsetzen: **Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder sollen ihren Pfad im Leben finden.** Da gehört es unter anderem auch mal dazu, „Nein“ zu sagen, z. B. der Gruppendynamik zum Trotz kein Bier mehr zu trinken, auch wenn man als „Spielverderber“ dastehen könnte. **Schwer zu erklären, leicht zu erleben.**

Abhilfe kann hier vielleicht **Family Scouting** schaffen. Das ist eine super Möglichkeit, die Kinder ohne großen Firlefanz zur Pfadfinderei hinzuführen: Der Papa teilt mich heute nicht zur Gartenarbeit ein, sondern nimmt mich zu den Pfadfindern mit, hängt sich dieses komische Tuch um ... na, schauen wir mal! Im Laufe des Tages darf ich ein Würstel am Lagerfeuer braten (verkohlen), der Papa sitzt mit seinen Freunden auch ums Lagerfeuer herum, und ich lerne Karli kennen. Karli ist mein neuer Freund, der auch mit seinen Eltern da ist. Beim Heimfahren frage ich dann Papa im Auto „Wann gehen wir mal wieder zu den Pfadfindern?“

Das Adventure Weekend

ist speziell für „Mittelalter- und Eltern-Pfadfinderinnen und Pfadfinder“ sowie deren Freunde gedacht, die bei diesem verlängerten Wochenende um Fronleichnam auch Action erleben wollen (Mountainbike, Dreirad-Downhill Kart usw.).

Auf das Treffen in Großarl freut sich Robert Walkner, euer Gastgeber

Anmeldung und Programm: <https://grossarl.pgoe.at/anmeldung>
<https://grossarl.pgoe.at/adventure>



Frühbucher-Rabatt bis 31.12.2020 Anmeldung bis 31.03.2021

Workshops

Es gibt halbtägige und mehrtägige Angebote. Eine Reihe von Workshops steht schon fest: Fotografieren, Pflanzen und Kräuter, bäuerliches Leben u.v.m.

Für weitere Themenvorschläge sind wir offen. Schreibe deine Ideen an grossarl@pgoe.at.

Teilnahmegebühr

- Die Teilnahmegebühr beträgt € 100,- (für 31.05.–06.06.2021) bzw. € 60,- (für 03.06.–06.06.2021)
- Kinder von 4–14 Jahren zahlen je nach Alter € 20,- bzw. € 10,-
- Kleinkinder zahlen nichts
- Frühbucher-Rabatt: Bei Anmeldung bis zum 31.12.2020 reduziert sich die Teilnahmegebühr für Erwachsene um jeweils € 10,-, d. h. auf € 90,- bzw. € 50,-; für Kinder von 4–14 Jahren um die Hälfte, d. h. auf € 10,- bzw. € 5,-
- Die Teilnahmegebühr bitte gleichzeitig mit der Anmeldung spesenfrei auf unser Konto IBAN: AT90 1500 0007 1153 3455, BIC: OBKLAT2L überweisen. Die Anmeldung ist erst nach Eingang der Teilnahmegebühr vollständig.
- Allfällige Eintritts- und Transportkosten bei den Programmangeboten können erst bei Vorliegen der Preislisten im März 2021 bekanntgegeben werden.

Hygiene und Corona-Maßnahmen

Wir garantieren, dass alle zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Regelungen eingehalten werden.

Stornobedingungen

Wir leben im Moment in schwierigen Zeiten, weshalb bei coronabedingten Absagen keine Stornogebühren verrechnet werden. Bei den Quartierkosten werden wir ebenfalls auf generöse Bedingungen achten. Der aktuelle Stand der Bestell- und Stornobedingungen findet sich auf der Website.

Tourismusverband Großarl

Gemeindestraße 6, 5611 Großarl
Telefon: +43 (0) 6414 / 281
E-Mail Adresse: info@grossarl.info
Website: <https://www.grossarl.info>

Unterkunft

Der Aufenthalt selbst wird beim Tourismusverband Großarl gebucht und später direkt in der Unterkunft bezahlt. Bei der Hotelbuchung im Tourismusverband bitte daher unbedingt das Stichwort „Gilde“ verwenden. Neben einem Campingplatz stehen die folgenden Unterkünfte zur Verfügung (Preise siehe unsere Website):

Hotels

- Hotel Alte Post
- Hotel Hubertushof
- Hotel Neuwirt

- Hotel-Pension Krone
- Abendessen in den Restaurants Post, Hubertus, Neuwirt oder Rohrerwirt

Pensionen

- Landhaus Großarl, Josef Toferer
- Pension Annemarie Toferer
- Gästehaus Anna, Albert Prommegger
- Gästehaus Enzian, Familie Wirnspurger
- Dorfhäusl, Carola Unterkofler
- Gästehaus Annelies, Annelies Viehhauser
- Haus Diess
- Haus Maresi

Anreise mit der Bahn

Der nächstgelegene Bahnhof ist in St. Johann/Pongau. Von dort geht es mit dem Postbus weiter (mit schriftlicher Reservierungsbestätigung von der Unterkunft für € 1,-) oder per Taxi ins Großarl.

Großarl-Planungsteam

Michael Gruber, Franz Lang, Gernot Hauer, Martin Mucha, Martin Niedermayer, Helga Rathauscher, Markus Stich, Robert Walkner

Veranstalter

Pfadfinder-Gilde Österreichs PGÖ
Scout Guild of Austria
Loeschenkohl gasse 25, 1150 Wien
ZVR 935 833 869

Website: <https://grossarl.pgoe.at>
E-Mail Adresse: grossarl@pgoe.at



Anmeldung: <https://grossarl.pgoe.at>

werte
sind
kostbar

Vöcklabruck

„Mit Abstand“ die beste JHV

Am 26.06. konnte die Pfadfinder-Gilde nach langem Warten endlich die Jahreshauptversammlung nachholen, die eigentlich im März geplant war. Da wir wie so viele aufgrund der allseits bekannten Herausforderungen auf ein persönliches Treffen verzichten mussten, war unsere Kreativität gefragt. Im April und Mai konnten wir dank moderner Technik und des Engagements unseres Gildemeister-Stellvertreters Gernot die monatlichen Gildeabende online abhalten. Obwohl dies für viele von uns Neuland war, wurde dieses Angebot zahlreich angenommen.

Trotzdem fieberten wir bereits dem ersten persönlichen Treffen nach so langer Zeit entgegen. Da wir beim Pfadfinderheim über genügend Freiraum in der Natur verfügen, haben wir uns im Freien getroffen und die Jahreshauptversammlung in der Natur abgehalten – somit konnten wir immer genügend „Babylefanten“ zwischen uns parken. Bei wunderbarem Wetter freuten wir uns über die seit vielen Jahren größte Teilnehmerzahl bei einer Gildeveranstaltung. Es trafen sich auch viele Gildefreunde, die einander zum Teil schon seit Jahren nicht mehr gesehen hatten.



Trotz der widrigen Umstände konnten wir uns so über das „mit Abstand“ beste Treffen seit Jahren freuen.

**KRAFT
IN BEWEGUNG**

FELBERMAYR®
www.felbermayr.cc

Ulmerfeld-Hausmening-Neufurth

Sunrise Ceremony

In unserem Heimatort fand heuer die Sunrise Ceremony mit vielen Freunden aus allen Gilden unseres Distrikts statt. Bei der Kapelle der Pfadfinderfamilie Smekal begrüßten wir die Sonne pünktlich um 05:37 Uhr mit Pfadfinderliedern und Texten von Baden Powell. Im Anschluss genossen wir ein Frühstück im Schloss-Kaffee.

Herrenlager

Mit einer Rekordzahl von 28 Teilnehmern war es wieder ein gelungenes Herrngildelager in Pyhrfeld. Das Wetter war anfangs voller Sonnenschein, am Sonntag setzte der vorhergesagte Regen ein. Am Samstag fand das bewährte Lagerspiel statt – Erwin und Oliver konnten die Spiele gewinnen. Abends wurden wir von unseren Geburtstagskindern Gabi und Andi mit einer Heurigenjause bewirtet. Sonntags besuchten wir die Messe in Steinakirchen. Nach einem Fröhschoppen, der Flaggenparade und der Verabschiedung bei unseren Hausherren ging es nach Hause. Danke an Fam. Füsselberger für die langjährige Gastfreundschaft.

Ötscherwanderung

Heuer schafften wir es, zum Sonnenuntergang am Gipfel des Ötschers zu sein! Beim Gipfelplateau nach dem Rauhen Kamm senkte sich schon die Sonne und als wir beim Gipfelkreuz angekommen waren, verschwand sie in einem herrlichen, wolkenlosen Sonnenuntergang. Nach einer ausgiebigen Rast konnten wir mit Stirnlampen den Abstieg antreten.

Fortsetzung Seite 20



Am Gipfel angekommen! Mit dabei waren Ilse, Bettina, Helmut, Florian, Elmar, Toni und Andi.



Fortsetzung Gilde Ulmerfeld-Hausmehning-Neufurth

Blutspendeaktion

Trotz des Coronavirus führten wir gemeinsam mit der Blutbank St. Pölten eine Blutspendeaktion durch. Sämtliche Corona-Schutzmaßnahmen wurden eingehalten, es konnten 65 Blutspenden nach St. Pölten geliefert werden.



Das Versorgungsteam

Ein großes Dankeschön an Brigitte und Bettina, sowie an alle Blutspenderinnen und Blutspender! 

Strasshof



Sehr gefreut hat uns der Besuch der Gilde Zwettl, die ihren Ausflug bei uns ausklingen ließ. Bei Kaffee und Kuchen konnten wir viele Erfahrungen austauschen.

Unser erster Gildeabend fand unter freiem Himmel statt. Unsere Märchen-Uschi erzählte erotische Geschichten aus dem Leben „anderer“, die uns köstlich unterhielten – es betraf ja hauptsächlich nicht uns? *Gut Pfad, Gerhard* 

Gitarrengruppe

Da kaum geübt werden konnte, wurde auch das diesjährige Weihnachtskonzert abgesagt. Wir freuen uns einfach auf die nächste Gelegenheit!

Volkstanzgruppe

Leider hatten wir wenige Möglichkeiten zu üben. Aber der Auftritt beim Pfarrfest hat allen sehr gefallen und uns besonderen Spaß gemacht.

Gymnastikgruppe

Den Saisonabschluss konnten wir mit dem traditionellen Nordic Walking abhalten. Der neue Turnsaal im Campus bleibt vorerst für Vereine gesperrt, sodass wir, solange das Wetter mitspielt, im Pfadigelände im Freien unter Einhaltung der Abstandsregeln unsere Übungen machen können.

Schückbauer Urfahr

Unsere jährliche Gildefahrt



Unser Programm war vielfältig. So fuhren wir mit der Dampflok durch das Waldviertel und hatten dabei auch viel Zeit zum Plaudern, wenn wir nicht zu sehr von der Landschaft abgelenkt waren.

Den nächsten Tag verbrachten wir vor allem in der Natur. Wir wanderten durch die Blockheide in Gmünd und nachmittags durch das Moor in Heidenreichstein, nachdem wir die bekannte Burg von außen besichtigt hatten.

Am Montagvormittag freuten wir uns über eine Stadtführung mit dem Nachtwächter, der uns die Stadt Weitra näherbrachte. Bei der Heimfahrt wanderten wir noch auf den Nebelstein.

Unsere kleine Gruppe von zehn Freunden hat dieses gelungene Wochenende mit schönem Wetter und guten Speisen sehr genossen. *Traute* 

Roman Köhler

Leben vor Jahrtausenden

Nach Monaten der Pause gab es am 11.07. wieder eine Exkursion unserer Gilde. Ziel war das ur- und frühgeschichtliche Museum in Asparn an der Zaya, wo 40000 Jahre unserer Vergangenheit – von der Steinzeit über die Eisenzeit bis ins Mittelalter – lebendig werden. Mit einem Besuch in einem typischen Weinviertler Gasthaus und angeregten Diskussionen endete dieser interessante Ausflug.

Schweizerhaus

Wie in den letzten Jahren trafen wir uns zu einem geselligen Nachmittag im Schweizerhaus im Wiener Prater. Erfrischt ging's nach Hause, schon in Vorfreude auf die nächsten Aktivitäten – hoffentlich macht uns das Coronavirus keinen Strich durch die Rechnung!

Totengedenken

Jedes Jahr gedenken wir zu Allerheiligen unserer im letzten Jahr verstorbenen Gildegeschwister bei einem Gottesdienst in unserer Pfarrkirche. Dabei nehmen nicht nur die Gildefreunde und die Angehörigen der Verstorbenen, sondern auch die Pfarrgemeinde teil. Wir versuchen auch, uns an verstorbene Freunde anderer Gilden in unserer Umgebung zu erinnern.

Da der Kern unserer Gilde aus den Pfadfinderbrüdern des ersten Jahrgangs von Linz 12 aus 1946 besteht, müssen wir uns immer öfter von einigen unserer Freunde und Freundinnen verabschieden.

Heuer gaben wir das letzte Geleit: Günter Donner, der beim Jamboree 1957 die weltumspannende Freundschaft der Pfadfinder kennenlernen; Rudi Kraus, unserem kunstsinnigen Freund; Helmut Winkler, vielen aus dem Präsidium der OÖ Pfadfinder bekannt; Herbert Gschwendtner, Gildemeister unserer Gilde von 1968 bis 1970 und Ludwig Rauch (Gilde Zimmerbauer), der als ein lieber Gast bei vielen unserer Aktivitäten dabei war.

Jeder hat seinen Stein geliefert für das Mosaik des Lebens in unserer Gemeinschaft. Wir werden daran erinnert, und wir denken oft an sie. 

Der 80er auf der Heide

„Doppelschlag“ der Gilde Roman Köhler am letzten September-Samstag: Der 80er unseres Gildemeisters Manfred Walden, dem eine herbstliche Wanderung durch die wunderschöne und interessante Perchtoldsdorfer Heide voranging. Den Abschluss bildete der traditionelle Heurige.



Manfred Walden füllt seit dem Jahr 2015 diese nicht immer leichte Aufgabe mit vollem Einsatz und innovativen Ideen aus. Sein Stellvertreter Helmut Steiner würdigte unseren Gildemeister und dankte ihm. In bester Stimmung klang dieser gelungene Herbstausflug aus. 



Mitte Juni konnten wir unseren Abschlussgrillabend erfolgreich durchführen. Natürlich unter besonderen Schutzmaßnahmen.



Bestens versorgt von unserem Grillteam Walter und Christian verbrachten wir einen gemütlichen Abend. Alle waren froh, sich wieder einmal zu treffen und auszutauschen.

Mitte September starteten wir unseren Heimputz. Da unser Heim recht groß ist, hatten wir kein Problem mit den erforderlichen Sicherheitsabständen. Dank der Mithilfe unserer Altpfadfindergruppe, insgesamt 18 fleißige Helferinnen und Helfer, wurde das Heim wieder auf Hochglanz gebracht. Bei uns in der Gilde ist es Tradition, dass alle, die im Laufe des Jahres

Oberwart

Herbstwanderung



Coronabedingt wurde aus unserer traditionellen Frühlings- eine Herbstwanderung. Unter dem Motto „Rund um Oberwart“ hatte unser Gildemeister Gerhard eine anspruchsvolle Tour ausgearbeitet.

Bei der etwas über 10 km langen Strecke hatten wir von den umliegenden Höhenwegen eine herrliche Aussicht auf die Stadt. Dabei entdeckte man Neues und Interessantes und erkannte das enorme Wachstum unserer Heimatstadt.

Nachdem für einige die Route zu lang war, wurden Teilstrecken oder Abkürzungen genommen. Wichtig war das Dabeisein! Gratulation an die ausdauernden Wanderer, die die gesamte Strecke bewältigten und mit GM Gerhard an der Spitze ins Ziel kamen.



Rankweil

einen runden Geburtstag feiern, zu einem Essen eingeladen werden.

Für Ende September hatten wir ein Berggasthaus für ein Frühstück ausgesucht. Geplant war eine Wanderung zum Gasthaus.

Das Wetter spielte jedoch an diesem Wochenende absolut verrückt. So fuhren wir bei dichtem Schneefall mit einem Shuttlebus mit Schneeketten zum Gasthaus, wo uns eine tolle Winterlandschaft mit 20 cm Neuschnee erwartete.



Es wurde trotzdem ein gemütlicher Vormittag. Die Harten unter uns ließen es sich nicht nehmen, wenigstens zu Fuß ins Tal zu gehen.



Pater Volkmar Mistelbach

Wanderung

Für unser erstes Treffen am 24.09. wurde alles im Freien geplant. Eine Wanderung in den Totenhauer – einen kleinen Wald in der Nähe und das gemütliche Beisammensein vor der Martinsklause. Einige unserer Mitglieder marschierten um 16:00 Uhr los, während die anderen das Auto benützten. Unsere Wanderer erreichten gerade noch rechtzeitig, ohne vollständig durchnässt zu werden, das Ziel. Auch unser Beisammensein musste leider wegen des Gewitters in die Räume der Martinsklause verlegt werden. Neben ausgiebiger Plauderei wurde das Programm bis Jahresende besprochen, in der Hoffnung es nicht ändern bzw. absagen zu müssen.

Ausstellung

Bei den 18. Niederösterreichischen Tagen der Offenen Ateliers präsentierten unsere beiden Gildemitglieder Franzi Erntl und Rosi Kober im Schüttkasten des Schlosses Ebendorf ihre künstlerischen Arbeiten in Form von Acrylbildern und Akten einem interessierten Publikum.



Unsere beiden Künstlerinnen Franzi Erntl und Rosi Kober

Maxglan

In der Welt unterwegs

Markus Walter hat uns von seinem bewegten Leben als IT-Strategieberater erzählt. Den Großteil des Jahres ist er in unzähligen Ländern auf der ganzen Welt unterwegs. Was er dabei so alles erlebt, schilderte er im Rahmen eines warmen und sommerlichen Gildenabends im Pfadfinder-Weingarten.



Fortsetzung Seite 22

Tel.: +43 1544 75 83
office@rossbacher-at.com
www.rossbacher-at.com

Bernd Rossbacher
Ziegelofengasse 39
1050 Wien

ROSSBACHER

● GAS ● WASSER ● HEIZUNG



Filmabend mit Viktor

Der September-Gildenabend war der erste „normale“ seit dem Corona-Lockdown im März. Für die Premiere hat Viktor für uns einen Filmabend gestaltet, mit ausgewählten Filmen vom Film-Club Wals, dessen Obmann er ist. 🍷

Heuriger im Paris-Lodron-Zwinger

Einige unserer Gildenfrennde besuchten den ersten Heurigen im Pfadfinder-Weingarten „Paris-Lodron-Zwinger“. Die Jubiläumspräsentation des 10. Jahresganges im Juni mussta ja corona-bedingt abgesagt werden. 🍷

Oststeiermark – Schlösserstrasse

Wegen der Corona-Pandemie mussten wir unsere geplante Busreise absagen. Neun Unentwegte haben sich trotzdem zusammengeslossen, um die Reise auf privater Basis durchzuführen. Der erste Tag stand im Zeichen von Peter Rosegger mit interessanten Führungen im Museum in Krieglach und im Kluppeneggerhof in Alpl.



Toni, Flori, Fritz, Artur, Gabi, Christoph und Renate im Rosegger-Museum

Der nächste Tag führte uns zum Schloss Herberstein. Die Wallfahrtskirche Pöllauberg war unser nächstes Ziel. Nahe von Hartberg erhebt sich auf einem Höhenzug die Ringwarte, ein 30 m hoher Aussichtsturm. Ausklang des Tages in Neudauberg, wo uns im „Viakanta“ eine Weinverkostung samt Schweinsbraten erwartete.

Der Montag begann mit einer Führung durch Fürstenfeld. Heiligenbrunn ist die Heimat des „Uhudlers“. Nach einer Führung durch die romantischen Kellergassen samt Verkostung gab's noch eine köstliche Jause in einer Buschenschank. Letzter Höhepunkt war Schloss Eggenberg. Nach einem Bummel durch die Grazer Altstadt ging's zurück in die Heimat. 🍷

Mülln

Pulvermacher-Museum



Am 12.09. stand das „Pulvermacher-Museum“ in Elsbethen auf dem Programm.

Die Kustodin Franziska Scheibl persönlich führte uns durch die Ausstellungen, die sich mit der Geschichte Elsbethens und der Pulvermacherei befassen. Im „Langenloiser Hof“ ließen wir den interessanten Nachmittag noch einmal Revue passieren. 🍷

Mehr über unsere Aktivitäten findest du unter www.pfadfindergilde-muelln.at

Markersdorf St. Martin

Hüttendienst am Hohenstein

Zwei strahlend sonnige Tage lockten am 12. und 13.09. sehr viele Wanderbegeisterte auf den Hohenstein. Für das 14-köpfige Team der Gilde Markersdorf hieß es somit erfreulicherweise: „Ärmel hochkrepeln, es gibt viel zu tun!“ Neben vielen frischen Schmankerln aus der Küche gab es auch noch Kotelett direkt vom Grill. Das Stamperl am Schluss wurde von unserem Obmann Franz Hörhan und seinem Stellvertreter Josef Krückl persönlich serviert.

Am Abend wurde das ganze Team mit einem wundervollen Sonnenuntergang und später mit einem traumhaften Sternenhimmel belohnt. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an diesem Wochenende mit angepackt haben und auch an alle, die uns mit Kuchen Spenden und Arbeiten im Vorfeld unterstützt haben. 🍷



Wir sind sehr zuversichtlich euch auch im nächsten Jahr wieder am Hohenstein bewirten zu dürfen.

Laa/Thaya

Nostalgie trifft Zukunft

Unter diesem Motto stand die diesjährige Generalversammlung der Pfadfindergilde Laa an der Thaya, die Ende September 2020 im und vor dem Schwimmschulheim stattfand.

Diese Versammlung wird uns wohl noch lange in Erinnerung bleiben. Zum einen musste sie unter besonderen Vorkehrungen durchgeführt werden. Die zahlreich erschienenen Mitglieder fanden sich im leichten Nieselregen vor dem Schwimmschulheim mit dem nötigen Sicherheitsabstand zur Wahl ein. Zum anderen gibt es seit heuer einige Neuerungen in unserer Gilde: Neben der bestehenden Gilde 1, die in gewohnter Weise unter normalen Umständen jeden Dienstag zusammenkommt, bildete sich Anfang des Jahres die Gilde 2, die sich vorerst,

aufgrund der aktuellen Situation, in kleinen Gruppen treffen wird.

Die Begrüßung der Versammlung nahm Helmut Grundschober vor und freute sich über unsere Anwesenheit und dass nun viele Pfadfinder der Gilde beigetreten sind.

Der Gildevorstand wurde einstimmig gewählt. Der Leitsatz unserer neu gewählten Gildemeisterin Margit Thenmayer war und ist: „So gut ich kann!“ Unter diesem Motto wird sie nun die Gilde leiten. Sie sieht sich auch als eine Art Bindeglied zwischen Gilde 1 und Gilde 2.

Diese Generalversammlung endete diesmal leider ohne den gemütlichen Teil. Trotzdem freuen wir uns auf viele schöne gemeinsame Erlebnisse in naher Zukunft. 🍷



vlnr: Christina Pfennigbauer, Gerhard Fritz, Gildemeisterin Margit Thenmayer, Oliver Dunkl, Petra Überall, Harald Damianschitz, Gildemeister-Stellvertreter Helmut Grundschober, Elisabeth Pichler



Kreuzenstein

Wie die letzten Jahre fuhren wir am Ende des Sommers wieder auf Reisen. Ursprünglich wollten wir nach Slowenien fahren, dann wurden es sehr erlebnisreiche Tage in der Steiermark.

Wir wohnten in St. Stefan ob Stainz. Von dort aus erlebten und besichtigten wir allerhand: Die alten Bauernhäuser im Freilichtmuseum Stübing, das Stift Rein, die Stadt Graz, das Gestüt in Piber, die von Hundertwasser gestaltete Kirche in Bärnbach, eine Hofkäserei, eine Traktoranhängerfahrt durch die Weinberge zu Bretteljause und Wein, das Schloss Eggenberg, die

vom Maler Fuchs geplante Kirche in Thal und die Lurgrotte begeisterten 23 Gildefreunde.



Gemeinsam erkundeten wir die Lurgrotte.

Graz St. Georg

Sommertreff

Sorgfältig coronatauglich geplant, gut besucht, gut angekommen! Große Tische, Liegestühle, Campingsessel, Feuerschale / diverse Würstel mit Semmeln, Mayonnaise-Salat, Steckerlbrot, Getränke, Kuchen / schönes Wetter, bewusstes Genießen in schwierigen Zeiten / Gelegenheit zu planen und sich zu unterhalten / Abschied von Karl Salmhofer, der im September nach Wiener Neustadt übersiedelt.

Herbstwanderung

An einem warmen Septembersamstag fanden sich 14 Gildemitglieder und -freunde zusammen, um in der Nähe von Graz Gilde-Gemeinschaft und Natur zu erleben.



Auf einer nicht sehr bekannten, für einige auch ganz neuen Route, wanderten wir von der Dult zum Alpengarten Rannach.

Auf der Terrasse der Jausenstation war für uns liebevoll gedeckt, ein kräftiger Suppeneintopf und ein köstlicher Schwarzbeer-Topfen-Strudel erwarteten die hungrigen Wanderer. Bemerkenswert: Das Desinfektionsmittel war ein Eigenprodukt der Wirtin aus ihrem Kräutergarten!

Gedenkfeier für Hanns Strouhal

Jack und Klaus nahmen für Graz und die Steirer an der sehr beeindruckenden Feier teil; in unserer Gilde bleibt Hanns in bester Erinnerung.

Generalversammlung

In Zeiten wie diesen funktioniert der traditionelle Ablauf nicht – anderer Ort, frühere Uhrzeit, neue Strukturen! Im Freien, mit reichlich Abstand gab's aber auch heuer zu Beginn Maroni und Sturm. Ausgedruckte Bilder hingen auf einer Leine zwischen Parkplatz und Gastgarten und begleiteten die Rückschau auf die Aktivitäten der abgelaufenen Periode – wir wählten das „Bild des Jahres“. Die Vorstandswahl wurde rasch und klar abgewickelt. Wir hatten Glück mit dem Wetter und am Ende der Veranstaltung einen neuen alten Gilderat.

Gföhl

Nachdem die Übersiedlung ins neue Gildeheim abgeschlossen war, nutzen wir einige Gildeabende im neuen Heim: Es wurden Geburtstage im Garten des Heims nachgefeiert. Auch ein Grillabend, der als Dankeschön an die Vermieterfamilie des vorherigen Gildeheims gedacht war, wurde veranstaltet.

Damit sie die Gilde kennenlernen und ein Vertrauensverhältnis aufgebaut werden kann, wurde ein Kaffeeumtrunk für die neuen Nachbarn abgehalten. Außerdem waren die freiwilligen Helferinnen und Helfer des Heimumbaus eingeladen. Alle wurden durch das nun fertige Gildeheim und die fast fertigen Nebenräume geführt.

Zu diesem Anlass kochten Ewald und Resi mit der Feldküche auf und servierten den Gästen Specklinsen mit Sacher Würsteln und Knödeln sowie Mohnnudeln.



Grillabend für unsere Vermieterfamilie



TRANSPARENTE LÖSUNG. KLARES DESIGN.

GLASBAU IN PERFEKTION. Gemeinsam mit renommierten Architekten planen und errichten wir moderne, fast unlösbare Ideen im Glasbaubereich. Als Innovationsführer setzen wir auf neueste Technologien, Funktionalität sowie zeitloses Design.

Hier entsteht ein Projekt der Firma

glas-technik.at

fuchs.glas-technik.at gmbh | Telefon: +43 (0)7435 58 880
info@glas-technik.at | Gewerbestraße 5, 4300 St. Valentin

Feistritz

Sunrise Ceremony

Die Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz begrüßte am 01.08. die Sonne auf dem Dreikreuzberg – es war ein magischer Moment der Verbundenheit. Denn an diesem Tag gedenken bei Sonnenaufgang alle Pfadfinderinnen und Pfadfinder weltweit der Idee „One World One Promise“ und tragen zum Zeichen des weltumspannenden und völkerverbindenden Pfadfindertums an diesem Tag öffentlich ihr Halstuch!

Präsidiums- und Vorstandssitzung der Pfadfinder-Gilde Österreichs

Österreichweit reisten Mitte September die Mitglieder der PGÖ zur Sitzung im Pfadfinderheim Fürstenfeld an. Dort begrüßten uns auch Bürgermeister Franz Jost und Vizebürgermeisterin DI Sabine Siegel.



Auch Schatzmeister-Stvin. Inge Trinkl bedankte sich für die großzügige Unterstützung seitens des Bürgermeisters.

VGM Mag. Michael Gruber bedankte sich mit einer Linzer Torte und einer Flasche Bier der Aktion 100 fürs Kommen. 

Erdberg

Gildelager

Wie schon in den vergangenen Jahren war unser Reiseziel die Mönichkirchner Schwaig. Am Freitagabend trafen wir uns im Berggasthof mit unserem Gildebruder Franz zu einem geselligen Abendessen. Am darauffolgenden Tag fuhren wir zum Wetterkogelhaus am Hochwechsel. Nach Besichtigung der Gedenkkapelle teilten wir uns in zwei Gruppen. Die eine Gruppe fuhr zu einer Führung ins Stift Vorau, die zweite Gruppe marschierte Richtung Niederwechsel. Nach einiger Zeit teilte sich der Weg Richtung Vorauer Schwaig, den einige einschlugen. Der Rest der Gruppe nahm den Höhenwanderweg über die „Steinerne Stiege“ zum Haller Haus. Am frühen Abend trafen sich alle wieder auf der Mönichkirchner Schwaig. Trotz Protest von Franz hat uns seine Gattin einen köstlichen Kaiserschmarrn zubereitet. Am Sonntag machten wir uns er-

neut geteilt in zwei Gruppen auf den Weg. Eine Gruppe fuhr zur Hermannshöhle, um an einer Führung teilzunehmen. Die andere Gruppe fuhr mit Roller oder Mountaintart von der Schwaig nach Mönichkirchen. Zum Mittagessen trafen wir uns im Gasthaus Buchegger und besichtigten das Lagertor, das einige von uns vor einem Jahr errichtet hatten. Nach einem Abschlussfoto mit Herrn Buchegger beendeten wir unser Gildelager.

Abschluss-Gildeabend

Wie jedes Jahr trafen wir uns heuer zu einem Freiluft-Gildeabend, diesmal in der „Kleinen Steiermark“ im Schweizer Garten. Leider begann es nach einiger Zeit zu regnen, sodass wir in ein Salettl flüchten mussten. Trotzdem war es schön und wir hoffen, dass wir uns bei den nächsten Gildeabenden gesund wiedersehen.

Inge und Ludwig 



Gemeinsam genossen wir den Ausblick.

Enns

Fräulein Corona lässt grüßen ...

Abstandsregeln wurden eingehalten, Sitzplatzkarten waren aufgestellt. Herz, was willst du mehr? Ilse Pirka hat uns nach der Pandemie einen ersten wirklich vergnüglichen Gildeabend bereitet. Hoffnungsvoll präsentierte uns Ilse fast eine ganze Stunde lang humorvolle Anekdoten und Sprüche. Endlich wieder einmal lachen, so unsere Devise. Anschließend las uns Ilse noch einige Geschichten von Hugo Wiener, Eugen Roth usw. vor. Lustiges und Ernstes stand auf dem Programm. Auch kulinarisch hat uns Ilse – sie ist ja studierte Zuckerbäckerin – reichlich verwöhnt. Nochmals herzlichen Dank für alles!

Wir lernten Enns von einer anderen Seite kennen

Klein, aber fein: 14 Gildemitglieder trotzten Sturm und Regen: Unsere Regina Weingartner – staatlich geprüfte Fremdenführerin in Enns – zeigte uns unsere Heimatstadt einmal von einer anderen Seite.

Der Georgenberg ist einer der Stadtberge von Enns, auf dem sich die

Ennsrer Altstadt befindet. Die Anhöhe wurde zum romantischen Aussichtshügel umgestaltet. Dieser Aussichtspunkt an der Bergkante besteht bis heute. Der Schlosspark gehört der Stadt Enns.



1½ Stunden hat uns Regina durch die Zeiten oder auf Spurensuche am Georgenberg geführt.

Es war eine wirklich beeindruckende Zeitreise. Regina hat uns mit ihrer sensationellen Führung inspiriert, noch mehr von Enns kennenzulernen. Alle, die nicht dabei waren, haben etwas versäumt. 



Ebelsberg-Pichling

„Gott zum Gruße!“ – beginnt der Nachtwächter Wolfgang Liegl den Rundgang in seiner besonderen Sprache.

Wie bei allen Führungen bleiben nur einige wichtige Dinge in Erinnerung, wie zum Beispiel die Tatsache, dass damals jedes zweite Haus eine Gaststätte war und dass Marie Antoinette in Ebelsberg genächtigt hat. Das Wetter passte und die kleine Laterne des Nachtwächters spendete genug Licht auf unserem Weg, den wir eigentlich schon kannten, aber nun mit anderen Augen sahen.

„Wohlan, lasset uns weiterziehen in das Schloss Ebelsberg!“, so Liegl. Der Abschluss war die gemeinsame Stärkung in der traditionellen Schlosstaverne.

Adventure-Weekend

Unser lange geplantes Unternehmen war die erste Aktion seit der Corona-Krise und nicht nur zur Sicherheit eine reine Freiluft-Veranstaltung, sondern auch wegen des Abenteuers. Unter freiem Himmel wurde geschlafen, gekocht und auch das Geschäft verrichtet. Am zweiten Tag stand eine Wanderung zur Burg Altpernstein an, mit anschließender Bauernkrapfen-Stärkung. Einige Alt-Raro nahmen ebenfalls teil und konnten bereits mit der Junggilde Kontakt knüpfen. *Rita*



Unser gemütliches Hängematten-Lager

Dreigeteilte Eröffnung unseres Gildejahres

Über den Sommer trafen wir uns in kleinen Gruppen bei wöchentlich wechselnden Heurigen. Unser Gildeheim brachten wir in zwei Kleinteams wieder zum Strahlen, Angelika und Wilfried arbeiten mit viel Engagement unser Archiv auf, und eine Wegepflege auf unserem Patenwanderweg stand auch auf dem Programm!

Ende August verschlug es uns wandernd auf den Hohenstein. Resa und Paul aus unserer Gruppe bewirtschafteten gemeinsam mit Pfadfinderfreuden ein Wochenende lang das Otto-Kandler-Haus.



Nette Plaudereien, Neuigkeiten austauschen, Pfadfinderfreude von der Gilde Markersdorf St. Martin treffen und den Tag genießen – so geht Wochenende!

Wir freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Auffi geht’s!“

Ganz auf Freiluft eingestellt starteten wir unsere dreigeteilte Eröffnung dann Anfang Oktober mit einer fachkundigen Führung entlang der großen Fotoausstellung in Baden. Importiert aus La Gacilly in Frankreich, erfreute uns das Fotofestival dieses Jahr bereits zum dritten Mal. Unter dem

Baden

Motto „Im Osten viel Neues“ zeigten uns die besten Fotografen der Welt faszinierende Bilderwelten in einer Open Air-Galerie von 7 km Länge, in der Gartenkunst und Fotokunst verschmelzen. Tags darauf bewiesen wir unsere Geschicklichkeit beim Bogenschießen in Wöllersdorf.

Die traditionelle Einladung aller an den Lagern Mitwirkenden verschoben wir auf einen späteren Termin und versammelten uns in kleiner Runde vor der Pfadfinderhütte. Dort begrüßten wir Claudia Stöger-Gerlich und luden sie ein, ihr Namensblatt auf den Gildebaum zu kleben.



Auch Claudias Name steht nun auf einem Blatt und ziert den Gildebaum.

Dann gratulierten wir „Urgestein“ Heini Ecker ganz herzlich zum 80er und eröffneten das Fingerfood-Bufferet. *Wilfried und Netti*



Alles Gute, lieber Heini!

„Das Gildeleben könnt’ mir auch gefallen. Jetzt kenn ich euch schon so lang, und ihr seid echt nette Leut!“

Eine wunderbare Motivation, hinter die Kulissen der Pfadfinderei zu blicken, finden wir. Maria, die uns wirklich schon jahrelang bei unseren Veranstaltungen besucht, hat nun beschlossen, Nägel mit Köpfen zu machen. Mit unseren Werten und Grundlagen kann sie sich identifizieren und weitere Fragen zur Organisation und Geschichte der Pfadfinder haben wir gemeinsam an einem Einstiegsabend im Klublokal geklärt. Wir freuen uns auf eine hoffentlich bald stattfindende Versprechensfeier! *Susanne*



Klubsekretärin Susanne Huber und „Jungpfadfinderin“ Maria Windholz

Bruck/Leitha



80 und älter

Gilde 80 unterstützt den Lagerplatz in Sparbach

Unser traditionelles Gilden-Wochenende haben wir heuer im niederösterreichischen Sparbach, im Ignaz Jachimow Pfadfinderzentrum des Wiener Landesverbands der PPÖ, verbracht. Nachdem bei einem Lagerplatz im Laufe des Jahres immer viel Arbeit anfällt, haben wir uns für dieses Wochenende vorgenommen die Verwaltung tatkräftig zu unterstützen.

Etwas unglücklich sind wir um sieben Gilde-Mitglieder weniger als geplant ins Gilden-Wochenende gestartet. Vor allem die der



Massive Tische für Sparbach

Jahreszeit entsprechende Verköhlung hatte stark um sich gegriffen. Der Nebeneffekt: es gab einfach viel zu viel zu essen. Die so zugenommenen Kilos mussten natürlich abgearbeitet werden und da traf es sich außerordentlich

gut, dass das Wochenende unter dem Motto „Gartenarbeit und Tischbau“ stand. Während also eine Gruppe mit Akku-Heckenscheren und anderen Gerätschaften intensiv dem Gestrüpp zu Leibe rückte, widmete sich die andere Gruppe dem Bau zweier sogenannter Picknicktische. Für Abwechslung sorgte auch das Wetter: 30 Grad und ein sternenklarer Himmel an dem einen Tag, Regen und Gewitter in der Nacht an dem anderen.

Gestärkt durch Gerstensaft konnten wir schließlich am Sonntag auf ein gelungenes Wochenende im Süden von Wien zurückblicken.

GM Wolfgang

wir gratulieren

Bad Vöslau

70 – 55 – 85 – und das sind nicht irgendwelche Traummaße – aber lest selbst ...

Was uns am meisten in Corona-Zeiten fehlt, ist das gemeinsame Miteinander. Und so standen im zweiten Halbjahr neben den vielen Absagen unserer jahrein, jahraus durchgeführten Veranstaltungen, das Feiern unserer runden Geburtstage bei den wenigen, eingeschränkten Begegnungen im Mittelpunkt. Das damals 1972 bei der Gildegründung jüngste Mitglied Walter Panstingl wurde im Juni 70 Jahre alt. Unser Kassier Fredi Flammer feierte im September seinen 55er. Und die zur Seniorenklasse und Stützpfeilern unserer Gilde zählenden Anita Hafenscher und Frank Mannsberger wurden, man glaubt es kaum, im Juli und August bereits 85 Jahre alt. Also 70 – 55 – 85 doch ein Traummaß für unsere Gilde! *Ischtwan*



Walter (links)



Fredi



Anita



Frank

Graz St. Georg

2 x 60

Robert „Skippy“ Jansche und Christian Redtenbacher, beide Gründungsmitglieder der Gilde Graz St. Georg und beide Gilwell-Absolventen der ersten Jahre, feiern im letzten Quartal des Jahres Geburtstag.

Herzlichen Glückwunsch – 60 Jahr, St. Georg Graz, hurra, hurra!



Robert „Skippy“ Jansche



Christian Redtenbacher



Grün Gold Linz

Glückwunsch der frisch gebackenen glücklichen Omi Gundi!

Im Namen des Präsidiums herzliche Gratulation zur Geburt des Enkels Felix Maximilian.

VS Helga



Hallo, ich bin Maximilian!



Feistritz

40 Jahre Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz

Im Rahmen der Präsidiums- und Vorstandssitzung Mitte September übergab VGM Mag. Michael Gruber an die Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz eine Urkunde zum 40-jährigen Jubiläum. Wir blicken zurück auf 40 Jahre Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz. Welch wunderschöner Anlass, Danke zu sagen!

Am 09.01.1980 gründeten wir – 38 ehemalige Pfadfinderinnen und Ehefrauen von Gilde-Pfadfindern – unter dem Vorsitz von Dr. Max Keimel unsere Pfadfinderinnen-Gilde Feistritz, damals wie heute die einzige Damen-Gilde Österreichs.

Am 13.04.1985 wurden wir mit einer feierlichen Investitur offiziell in den Verband der Gilden Österreichs aufgenommen. Verbandsgildemeister Erich Cevela leitete den Gildehall.

„Ich erfülle“ lautet der Wahlspruch der Gilde-Pfadfinderinnen und -pfadfinder, und das ist

auch unser Motto. Wir bemühen uns, den Geist des Pfadfindertums lebendig zu halten, wir geben unserer Pfadfinderjugend jedwede Unterstützung und wir engagieren uns sozial.

Eine der vielen Sternstunden unseres Gildelebens war das persönliche Treffen mit Mutter Teresa von Kalkutta, deren Arbeit wir mit mehreren LKW-Ladungen an Sachspenden unterstützt haben.

Nach 33 Jahren und einer Vielzahl an Gilde-schwestern mehr, legte ich die Leitung unserer Gilde Feistritz in die Hände von Elisabeth Pro-negg, unserer jetzigen Gildemeisterin. Viel haben wir erlebt in diesen 40 Jahren. Und dafür möchte ich mich bei allen meinen Gildeschwestern herzlich bedanken!

Mit einem herzlichen Gut Pfad,
Inge Trinkl, Ehrengildemeisterin

Unsere Gilde engagiert sich in vielen Bereichen gemäß dem Zitat unseres Gründers Lord Robert

Baden Powell (1857–1941): „Versucht, die Welt ein bisschen besser zurückzulassen, als ihr sie vorgefunden habt“.

Einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder, das ist die großartige Idee der Pfadfinderbewegung, „völkerverbindend und weltumspannend“, so wie es im Gildeversprechen verankert ist. „Jeden Tag eine gute Tat“ ist nicht nur ein alter Pfadfinderspruch. Wer sich daran hält, bringt Freude in die Welt – und verändert auch das eigene Leben positiv. Diese tiefe Verbundenheit drückt die persönliche Lebenseinstellung zur Pfadfinderbewegung aus.

Die Gilde Feistritz, umgangssprachlich auch als „die Damengilde“ bezeichnet, feiert heuer ihr vierzigjähriges Bestehen. Dafür ist allen Gildeschwestern sehr herzlich für ihr engagiertes, wertvolles Wirken und für die riesige Anzahl an guten Taten zu danken!

Alles Gute und herzlich Gut Pfad!
Elisabeth Pro-negg, Gildemeisterin

Wir gratulieren unseren beiden Jubilaren ...

... Mundi Schlappatha und Ferdl Tischberger zu ihren 80. Geburtstagen!

Die Gilde bedankt sich für die nette Einladung und wünscht den Geburtstagskindern Gesundheit und noch weitere zufriedene und schöne Jahre.



Mundi Schlappatha



Ferdl Tischberger

Laa/Thaya



Werner Weilguny

Werner Weilguny – immer in Fahrt, steuert auf 80 zu

Gerne berichtet man im Gildeweg über erfolgreiche Mitglieder. Wenn dann einer von uns, den wirklich jeder kennt und um seine Dynamik und Energie weiß, diesen Dezember auf den 80er zugeht, dann ist das schon ein paar Zeilen wert. Ich habe Werner in vielen Funktionen kennengelernt und bin immer noch begeistert von seinem Wissen und seiner Energie. Auch die Verbandsgilde hat seine Werte und Qualitäten erkannt und ihn mehrfach ausgezeichnet und geehrt. Stolz macht

mich auch, dass er in meiner Gilde Mitglied ist, obwohl ich glaube, dass er auch bei vielen anderen gerne gesehen ist. Auf jeden Fall ist er, wo immer er auftaucht, ein angenehmer und gern gesehener Gast und Gilde-Freund. In meinem Namen, als sein Gildemeister und wahrscheinlich im Namen aller, die ihn kennen und es jetzt wissen, wünsche ich ihm alles wirklich Gute zum 80er und vor allem Gesundheit, auch wenn sie ihn derzeit sehr beschäftigt. Aber einer wie er kommt auch damit zurecht.

Weiterhin Gut Pfad, Werner.
Hans Dufek

Laa/Thaya

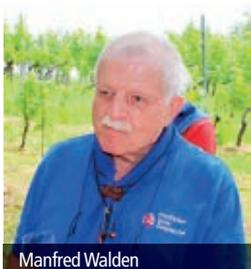


Roman Köhler

Wir gratulieren unserem Gildemeister Manfred Walden zum 80. Geburtstag.

Bleib gesund, viel Glück und habe noch lange Freude mit deiner Aufgabe in unserer Gilde – das wünschen wir dir von ganzem Herzen!

Deine Gilde Roman Köhler 



Manfred Walden

Empfehlung: Inspirationen für euer Jahresprogramm

Ihr habt ein sehenswertes Ausflugsziel besucht oder eine spannende Führung in einem Betrieb gemacht? Teilt es uns beim Übermitteln eurer Inhalte für den GILDENWEG einfach per E-Mail mit.

Ein Blick über den Tellerrand kann Wunder bewirken und euch neue und interessante Orte zeigen.

Vero Steinberger 



**Ehrenmitglied PGÖ
☉ Kurt Pribich**

Im November haben wir einen Freund verloren, der die Geschichte unseres Verbandes und ganz wesentlich unsere Aus- und Weiterbildung mitgestaltet hat.

Seine Pfadfinderlaufbahn hat 1946 in der Gruppe Erdberg begonnen. Er war von 1956 bis 1969 Mitglied des Ausbildungsteams der Waldschule und ab 1964 erster Akelaleader Österreichs. Auch als er seine Funktionen bei den Pfadfindern 1969 aus beruflichen Gründen zurückgelegt hat, blieb er den Pfadfindern verbunden. 1984 startete seine Mitgestaltung des Ausbildungswochenendes der Pfadfinder-Gilde Österreichs in Tullnerbach, wo er in den folgenden Jahren vielen in bester Erinnerung blieb. Besondere Höhepunkte seiner pfadfinderischen Tätigkeit sind die Funktion des Programmchefs am Großlager Vienna 90, die Leitung der Gilwell-Reunion am Vienna 2000, der Kooperationsvertrag zwischen PPÖ und ÖPB und sein Buch „Logbuch der Pfadfinderverbände“, das die Geschichte des Pfadfindertums in Österreich von seinen Anfängen bis Anfang 2000 beleuchtet.

Die Gilde-Woodbadge-Ausbildung in der heutigen Form zum Gilde-Woodbadge-Trä-

ger (vormals Diplom-Gildemeister) wurde ganz wesentlich von ihm entwickelt und aufgebaut. Kurt Pribich hat mit seinem Ideenreichtum und seiner Weltanschauung viel für die Pfadfinder- und die Gildenbewegung geleistet. Du wirst uns allen immer in bester Erinnerung sein. Kurt, du hast deine Aufgabe wahrlich erfüllt und bist nach Hause gegangen. Ein letztes und sehr trauriges Gut Pfad.

Der Vorstand der PGÖ 



**Ehrenmitglied der Gilde Klub 18/68
Mitglied der Gilde Lilienhof
☉ Gertrude Nosek**

Gertrude Nosek wurde am 24.03.1935 in Wien geboren. Im Jahre 1946 lernte Trude die Pfarre Maria Namen und viele Mädchen dieser Pfarre kennen. Sie alle wurden Freundinnen und Pfadfinderinnen, denn 1947 wurde die Mädchengruppe 3, später 103, gegründet. So war Trude eine Pfadfinderin der 1. Stunde und in der Patrouille „Vergissmeinnicht“ konnte sie Freundschaften fürs Leben schließen.

1950 wurde sie Wölflingsführerin der 68er und schon mit 16 Jahren wurde sie vom Pfadfinderklub 18/68 als eine der ersten Frauen im Klub aufgenommen.

Als die Mädchengruppe 1951 einen Rad-

ausflug zum Jamboree nach Bad Ischl unternahm und unsere Burschengruppe, die 68er, besuchte, lernte Trude Truppführer Erich Nosek kennen. 1955 heirateten die beiden in der Pfarre Maria Namen und bekamen vier Kinder – Georg, Elisabeth und die Zwillinge Peter und Paul.

Im Jahre 1966 übernahm Franz Kitzler mit seinen „68ern“ Mitgliedern der Pfadfindergilde 18/68 und der Mädchengruppe 103 in Amlos/Bucklige Welt den „Nestgraberhof“. Eine Vision wurde wahr und das „Pfadfinderszentrum Lilienhof“, ein Ort der Begegnung für „Jung und Alt“, entstand.

Trude war von Anfang an auch hier dabei und half wo sie konnte. Ob Scheibtruhe fahren, kaputte Kleidung nähen oder kochen ... ihre Kochkünste waren bekannt und ihre Fleischknödel wurden zur Legende. Genauso half sie beim GILDENWEG-Versand und bei diversen Gildecafés mit.

Trude wurde mit 12 Jahren Pfadfinderin und sie blieb es ihr ganzes Leben lang, denn „Einmal Pfadfinder, immer Pfadfinder“.

Diesem Zitat unseres Gründers Baden-Powell blieb sie ein Leben lang treu. Sie übernahm Verantwortung, und die Überzeugung für andere da zu sein und zu helfen, wurde ihre Lebensaufgabe.

Wir danken Dir von Herzen! Deine Freunde 



” **♥ WIR LIEBEN, WAS WIR TUN.**
Mit Leidenschaft und Tatendrang fokussieren wir uns auf jedes Projekt. Neugier, Mut und Feingefühl sind dabei unsere ständigen Begleiter. “

Hauptstraße 98 • 2504 Sooß • hallo@lagota.at • www.lagota.at



Laa/Thaya

- ⊙ Linda Zahnt
- ⊙ Helene Scharbl

Viel zu früh haben uns unsere Gildeschwestern Linda Zahnt am 15.03.2020 und Helene Scharbl am 17.03.2020 verlassen. Wir trauern, weil wir zwei wertvolle Gildemitglieder verloren haben.

Aber auch der Pfadfindergruppe fehlt ihr als tragende Stützen. Ihr habt immer geholfen, wenn euer Einsatz gefragt war. Wir werden euch nie vergessen.

Gut Pfad!

Eure Margit, Schriftführerin 🌿



Leonding St. Michael
⊙ Peter Herbrik

„Ein Abschied ohne Wiederkehr, der lässt uns traurig sein, wir sagen uns auf Wiedersehn ...“ – Sehr oft haben wir das am Ende des Gildeabends gesungen.

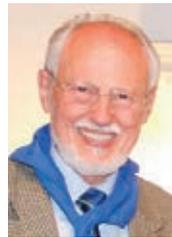
Peters Sohn Norbert war bei den Pfadfindern und Peter hat die Pfadfinderidee sozusagen als Spätberufener kennen und schätzen gelernt. Pfadfinder zu sein heißt, im Leben den richtigen Weg zu suchen, zu finden und auch zu gehen. Peter ist diesen Weg der guten Taten gegangen.

Als Gruppe von Altpfadfindern und Pfadfindereltern waren und sind wir mit unserem Gildemeister Peter eng verbunden. Diese Verbindung bleibt in unserer Erinnerung und in unseren Herzen im wahren Sinn des Wortes lebendig. Ein Beispiel dafür, wie sehr die Erinnerungen an die Gildeaktivitäten am Herzen gelegen sind:

Peter hat jeweils für die Jahreshauptversammlung der Gilde ein Video über das abgelaufene Jahr in Profiqualität am Computer ausgearbeitet und mit stimmungsvoller Musikbegleitung vorgeführt. Peter wusste genau, dass uns die Auffrischung unseres Gedächtnisses gut tut.

Wir nehmen mit einem starken Gefühl der Dankbarkeit von Peter Abschied und wünschen uns, dass es im Jenseits ein Wiedersehen gibt.

Peter, du lebst in unserer Erinnerung! 🌿



Maxglan – M.A.S.C.I. Udine
⊙ Giuseppe Bortolan

Heuer im Mai gratulierten wir Giuseppe noch zu seinem 80. Geburtstag und er erfreute sich dabei bester Gesundheit. Im September ist er plötzlich erkrankt und innerhalb kurzer Zeit verstorben.

Unsere Wege haben sich vor 27 Jahren beim Gilde-Forum in Großarl gekreuzt. Aus dieser Begegnung sind viele gemeinsame Aktionen und Freundschaften entstanden. 1994 haben unsere Pfadfinder-Gilden eine Partnerschaft besiegelt, die viele Früchte hervorgebracht hat. Seit 2005 war Giuseppe Leiter unserer Partner-Gilde M.A.S.C.I. Udine. Fritz 🌿



Acht Gildefreunde waren bei der Verabschiedung von Giuseppe dabei. Wir durften zwei Lieder zum Gottesdienst beitragen und Fritz würdigte Giuseppe in einer auf Italienisch gehaltenen Rede.



Schotten

- ⊙ Franz Weber

Die Gilde Schotten und ihre Wiener Pfadfindergruppe 16B „Schotten“ trauern um ihren Gründungsgildemeister und langjährigen GFM Franz Weber, der im Alter von 84 Jahren verstorben ist. Franz gehörte zu den Wiederbegründern der Schotten-Pfadfinder kurz nach dem Zweiten Weltkrieg, führte die Gruppe aus ärmlichsten Anfängen zu ihrer aktuellen Größe und in ihr nun bereits traditionelles Heim im Schottenstift. Als Kolonnenfeldmeister, später als Landesführer Buben, aber auch zum Beispiel als fleißig anpackender Baufachmann für das Bundesausbildungszentrum Wassergspreng war er jahrzehntelang unermüdlich für die Pfadfinderidee tätig. 1980 wurde er erster Gildemeister der neu gegründeten Gilde Schotten.

Für seine ungemein vielfältigen Verdienste erhielt Franz Weber höchste Auszeichnungen – den Silbernen Steinbock, die Goldene Lilie des Wiener Landesverbands sowie den Goldenen Weberknoten der Gilde. Dazu von der Republik das Silberne Verdienstzeichen und von der Römisch-Katholischen Erzdiözese Wien den Stephansorden.

Die allerwichtigste Auszeichnung jedes Pfadfinderbruders, die immerwährende tiefe Freundschaft in höchstem Respekt und würdiger Anerkennung, wird ihn für immer in unseren Erinnerungen und Herzen lebendig halten. Wenn wir bei den Schotten und im LV Wien sagen, dass wir um einen echten Giganten der Pfadfinderbewegung trauern, ist das eigentlich eine grobe Untertreibung. Gleichzeitig dürfen wir uns höchst ausgezeichnet fühlen, dass wir mit ihm ein langes und wunderbares Stück des großen Pfades gehen durften. Er hat seine Welt weit über den Pfadfinderbereich hinaus wirklich viel, viel besser zurückgelassen, als er sie vorgefunden hat.

Danke, lieber Franz, für alles und ein letztes Gut Pfad!

Wolfgang Wittmann 🌿

Inserieren im GILDENWEG

Wir sind stetig offen für Neues und ebenso auch offen für neue Inserenten für unsere 4 Mal im Jahr erscheinende Vereinszeitung.

Die Reichweite beträgt rund 2700 Haushalte in Österreich. Das jeweilige Inserat-Paket beinhaltet immer 4 Schaltungen, welche in einem Kalenderjahr umgesetzt werden.

**Format: 192 x 85 mm
4 Schaltungen um € 330,-**

**Format: 192 x 40 mm
4 Schaltungen um € 230,-**

Bei Interesse bitten wir um Kontaktaufnahme unter redaktion@gildenweg.at.



Wir feiern 70 Jahre PGÖ

**Freitag, 12. März 2021
ab 15:30 Uhr
in St. Pölten**

Die Pfadfinder-Gilde Österreichs feiert ihr 70-Jahre-Jubiläum und St. Pölten, die Landeshauptstadt von Niederösterreich, feiert 2021 das 35-Jahre-Jubiläum. Mit großer Freude dürfen wir euch mitteilen, dass uns Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner die Ehre geben wird, bei diesem Festakt dabei zu sein.

Vorläufiger Programmablauf (siehe auch www.pgoe.at):

15:30 Uhr: Get-together bei Kaffee und Kuchen

16:00 Uhr: Kunst im Haus-Ausstellungsführung

16:30 Uhr: Gottesdienst in der Hauskapelle

17:15 Uhr: Großer Festakt

18:30 Uhr: Sektempfang

**Anmeldungen gildenweise bis 31.01.2021
unter pgoe.meister@gmail.com**



Foto: Vero Steinberger

Redaktionsschluss für die 1. Ausgabe 2021: 03. Februar 2021

- Bitte sendet eure Inhalte an redaktion@gildenweg.at.
- Achtet bei den Fotos bitte auf originale Auflösung und wenn ihr mehrere Fotos übermitteln wollt, nutzt bitte den Service von www.wetransfer.com.

Bitte nehmt Rücksicht auf die maximale Zeichenanzahl:

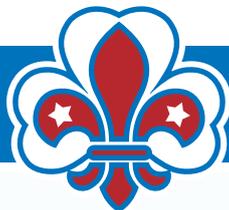
- Im vorderen allgemeinen Teil sollten Artikel nicht über 2600 Zeichen haben.
- Logbucheintrag: 1600 Zeichen (entweder ein langer Artikel oder mehrere kurze Berichte)
- Nachrufe sollten sich um die 700 Zeichen bewegen.

Jede Bank legt Wert auf gute Performance.

Nicht jede motiviert zu Höchstleistungen.

150 Oberbank
JAHRE

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



Internationale Georgsfeier

Freitag, 7. Mai 2021

im Kahlenbergerdorf

IMPRESSUM

Medieninhaber:

Verband Pfadfinder-Gilde Österreichs
Loeschenkohlgrasse 25, 4. OG, 1150 Wien
DVR-Nr.: 4012125
ZVR-Nr.: 935833869

Für den Inhalt verantwortlich:

Vero Steinberger
Marlene Kersten,  [Instagram/die_letterei](#)
Andi Peham

Layout, Satz:

Vero Steinberger, www.lagota.at

Produktion:

www.mittermueller.at

Erscheinungsweise:

4 Mal jährlich

Anzeigenformate/-preise:

<http://www.gildeweg.at/inseratpreise.html>

E-Mail: redaktion@gildeweg.at

Abonnementpreise:

Inland € 15,- und Ausland € 20,- pro Jahr

Online-Administrator:

Martin Blaha

Der Herausgeber ist kein auf Gewinn berechnetes Unternehmen. Nachdruck nur mit Quellenangaben und Zusendung eines Belegexemplares an den Medieninhaber. Mit Namen gezeichnete Artikel geben ausschließlich die Meinung des Autors wieder, die sich nicht mit der des Herausgebers oder der Redaktion decken muss. Sinngemäße Überarbeitung und Kürzung der Beiträge behält sich die Redaktion vor.

Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Präsidium: Verbands-Gildemeister (VGM):
Mag. Michael Gruber; Stellvertretender VGM: Gernot Hauer; Verbands-Sekretärin:
Helga Meister; Verbands-Schatzmeister: Franz Lang; Internationaler Sekretär: Johann Hirsch

Österreichische Post AG

MZ 02Z032289 M

Falls unzustellbar, bitte zurück an: Pfadfinder-Gilde Österreichs, Loeschenkohlgrasse 25, 1150 Wien

